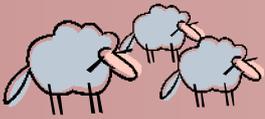




Schafe,
Sensen und
Traktoren.

Naturvielfalt und Landnutzung

Bericht 2015



Schafe, Sensen und Traktoren



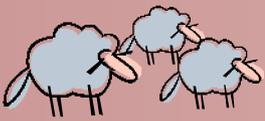
Umweltbildung im BUND Naturschutz Main-Spessart – ein Erfolgsprojekt seit 2003!

Wir danken allen Teilnehmern, von den Kindergartenkindern bis zu den Erwachsenen, von den Betreuern, den ErzieherInnen und Lehrkräften, bis hin zu den Organisatoren an den verschiedenen Einrichtungen sowie unseren Kooperationspartnern.

Wir danken aber auch allen für die finanzielle Unterstützung der Projekte: Seit dem Projektstart im Spätsommer 2003 werden unsere Projektangebote mit den unterschiedlichen Jahresschwerpunkten und Teilprojekten gefördert vom Freistaat Bayern aus Mittel des Allgemeinen Umweltfonds. Außerdem wurden wir vor allem in der Anfangszeit unterstützt durch die Stadt Marktheidenfeld, die Sparkassenstiftung für den Landkreis Main-Spessart, die Raiffeisenbank Marktheidenfeld, durch die BN-Ortsgruppen Lohr und Oberes Werntal, die Praxisklasse der Hauptschule am Maradies in Marktheidenfeld sowie durch Sach- und Geldspenden lokaler Firmen und privater Spender. Auch Geldzuweisungen durch das Amtsgericht Gemünden unterstützten in der Vergangenheit die Arbeit des BN und sind sicherlich unter anderem auch Ergebnis unserer Umweltbildungsarbeit. Teilprojekte wurden außerdem gefördert durch die Heidehof-Stiftung, Stuttgart, die Josef-Stanglmeier-Stiftung, Abensberg, und das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW).

2006 wurde die BN Kreisgruppe Main-Spessart für ihr Umweltbildungsprojekt mit der Dachmarke Umweltbildung.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ausgezeichnet. 2008 und 2011 und 2015 wurde die Marke erneut verliehen.

Allen Teilnehmern, Unterstützern, Förderern und Akteuren ein herzliches Dankeschön!



UmweltBildungsProjekt MainSpessart

Vorwort

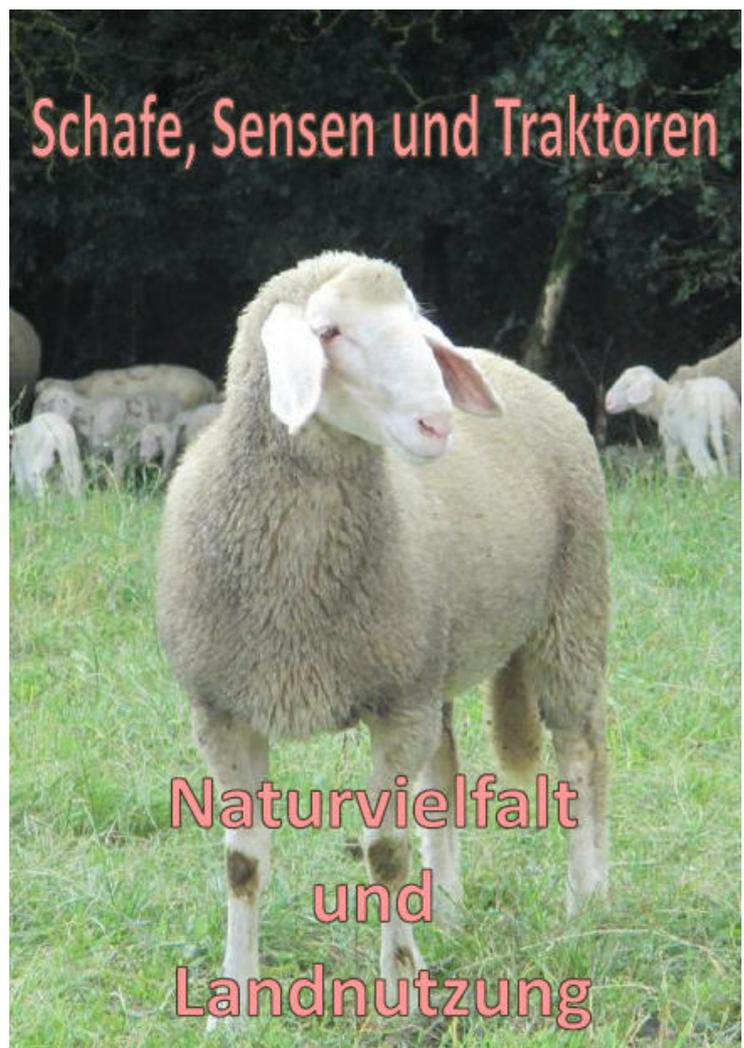
Seit 2003 führt die BN Kreisgruppe MSP erfolgreich mobile Umweltbildungsprojekte im gesamten Landkreis Main-Spessart durch. Ein Großteil der Projekte wird dabei überwiegend von festen Gruppen (Kindergärten, Schulen, Vereine) mit der Altersklasse 2-12 Jahre gebucht und jedes Jahr nachgefragt. Ein großer Vorteil dieser festen Gruppen besteht darin, dass auf diese Weise alle Milieus, die im Landkreis Main-Spessart anzutreffen sind, erfasst werden und somit ein breites Spektrum mindestens einmal im Leben in den Genuss einer Umweltbildungsveranstaltung eines Dachmarkenträgers gelangt.

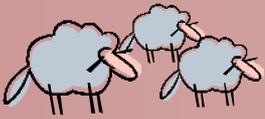
Um sowohl den „alten Kunden“ neue Angebote zu machen als auch neue Leute anzusprechen, werden immer wieder, in der Vergangenheit in Anlehnung an die Kampagnethemen der Dachmarkenträger (Umweltbildung.Bayern), neue Themenschwerpunkte gewählt und Angebote gezielt für neue Zielgruppen integriert.

Analog zur UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020 haben wir in unseren letztjährigen Umweltbildungsprojekten (2013 und 2014) die Artenvielfalt in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt. Neu in 2015 war, dass wir versucht haben die Bedeutung der Landnutzung und deren Intensität für die Vielfalt an Arten und Biotopen herauszustellen: Naturvielfalt durch Landnutzung!

Der Landkreis Main-Spessart ist von ganz unterschiedlichen Naturräumen geprägt: Im Westen der Spessart, eines der walddreichsten Mittelgebirge in unserem Land, und im Osten das Maintal mit der Fränkischen Platte, eines der trockensten Gebiete in Deutschland. Durch bäuerliche Landnutzung ist hier eine Kulturlandschaft entstanden, die sehr unterschiedliche Lebensräume mit zum Teil herausragendem Arteninventar aufweist. Nutzungsformen ändern sich aber, die Intensivierung nimmt auf vielen Flächen zu, andere Bereiche fallen aus der Nutzung heraus. Entsprechend verändert sich die Zusammensetzung der Arten. Während wir also zum einen wieder die heimischen Tier- und Pflanzenarten ins Visier genommen haben, haben wir zum anderen die Bedeutung der vor allem traditionellen Landnutzung für den Erhalt unserer Landschaft und unserer Natur und Artenvielfalt hervorgehoben.

Dabei gab es viele Anknüpfungspunkte und Kooperationspartner, die sich in teilweise auch praktischer Arbeit mit dem Thema befassen: Landschaftspflegeverband, Naturschutzprojekt LIFE+ MainMuschelkalk, Grünlandprojekt Spessart u.a.





Schafe, Sensen und Traktoren



Projektziel

Das Anliegen der UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland ist es, mehr Menschen für die Natur zu begeistern und für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu motivieren. Die zentralen Botschaften sind: „Die biologische Vielfalt gehört zu einem guten, sinnerfüllten Leben.“, „Sie ist unsere Lebensgrundlage.“ und „Jeder kann etwas zu ihrem Erhalt beitragen.“

(<http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2235.html>)

Im vergangenen Jahr formulierten wir unser Ziel in Anlehnung an die UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland. Begeisterung für die Natur und Erhalt der Biologischen Vielfalt waren die zentralen Punkte. Nun wollen wir noch einen Schritt weiter gehen und noch viel stärker auf die Bedeutung der Landnutzung eingehen.

Dabei will der BN zuerst einmal durch vielfältige Aktionen und Bildungsangebote Kinder, Jugendliche und Erwachsene begeistern: für die heimische Natur, für unsere vielfältige Landschaft, für eine reichhaltige Artenzusammensetzung. Die Teilnehmer sollen schließlich verstehen, dass natürliche Vielfalt eine wichtige Grundlage für das menschliche Wohlergehen darstellt. Und sie sollen auch im Blick zurück und nach vorne erkennen, dass diese Vielfalt auch abhängt von der Landbewirtschaftung: dass herausragende Standorte mit interessanter Artenzusammensetzung und seltenen Arten – beispielhaft seien die mainfränkischen Trockenrasen oder die Feuchtwiesen des Spessart genannt – ohne Nutzung oder Bewirtschaftung aufgrund der natürlichen Sukzession sich verändern und zu Wald entwickeln würden. Oder dass industrielle Landwirtschaft oder unkontrollierter Flächenverbrauch Lebensräume beseitigen und das Artenspektrum einschränken.

Schließlich sollen die Projektteilnehmer entdecken, dass sie selbst einen nicht unerheblichen Anteil haben an diesen Entwicklungen und dass sie durchaus ihren Beitrag leisten können an zukunftsfähigen Entwicklungen durch ihr eigenes Handeln, ihre Verhaltensweisen, z.B. durch die Unterstützung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft durch den Kauf der Produkte, durch regionalen/biologischen Einkauf, durch den Erwerb fair gehandelter Produkte, durch die Unterstützung der örtlichen Schäfereien mit dem Kauf ihrer Produkte, aber auch einer allgemeinen Veränderung des Konsumverhaltens im Sinne von Suffizienz: die Beachtung von natürlichen Grenzen und Ressourcen, das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoffverbrauchs, Entschleunigung, Konsumverzicht und Entkommerzialisierung.

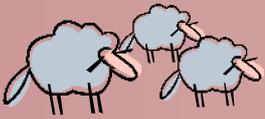
Teilnehmer/Zielgruppen

Das UmweltBildungsProjekt MainSpessart ist nach wie vor die einzige Einrichtung dieser Art im Landkreis und zeichnet sich aus durch flexible Anpassung der vorgegebenen Inhalte an verschiedene Zielgruppen unterschiedlicher Alters- und Wissensstufen. Der Wechsel der Schwerpunktthemen trägt dazu bei neue Personenkreise zu erschließen und alte weiterhin zu binden. Zudem können stets neue Themen transportiert werden.

Die weitere Einbindung alter Elemente aus Vorgängerprojekten sorgt für eine Vertiefung der Inhalte, Festigung des Wissens und trägt bei zu einem Wiedererkennungseffekt. Diese Vernetzung erscheint zudem für uns sehr sinnvoll und wichtig, da es sich in der Umweltbildung nicht um einzelne, voneinander unabhängige Themenfelder handelt, sondern alles in einem Gesamtzusammenhang steht und miteinander verflochten ist.

Im Laufe der Zeit hat sich bei unseren Projektangeboten ein Schwerpunkt bei den 3-12 Jährigen herausgebildet. Das liegt vor allem daran, dass es sich hierbei um Gruppen mit Betreuern (ErzieherInnen, Lehrkräfte etc.) handelt, die geschlossen die Angebote wahrnehmen. Von Seiten der Betreuer werden unsere Angebote jedes Jahr erneut nachgefragt. Uns erscheint es wichtig, diese Altersstufe weiterhin zu bedienen, zumal bei einer Buchung durch feste Gruppen wie Kindergärten und Schulen zumindest alle Milieus entsprechend der Zusammensetzung der Gruppen erreicht werden können. Bei offenen Angeboten wurde bislang nur die mittlere und obere Mittelschicht erreicht.

Ergänzend zur Zielgruppe der 3-12 Jährigen haben wir in diesem Projekt erneut verstärkt **Familien, Senioren – auch mit Einschränkungen in der Mobilität - und Menschen mit Behinderung** angesprochen. Da offensichtlich



Schafe, Sensen und Traktoren



Tiere ein Zugpferd sein können, haben wir ganz gezielt Aktionen angeboten, die mit einem Besuch beim Schafhalter, auf der Büffelweide, bei den Ziegen etc. verbunden sind. Durch spannend formulierte Titel versuchten wir mehr Aufmerksamkeit für unsere Angebote zu erzielen.

Auch durch Kooperationen - Volkshochschulen, Weltläden, Kirchen, Jugendsozialarbeit, Grünlandprojekt Spessart, LIFE+-Projekt, Landschaftspflegeverband/Gebietsbetreuerin - versuchten wir mehr Teilnehmer zu erreichen.

Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der schon langen Laufzeit des Umweltbildungsprojektes MainSpessart war es in den letzten Jahren kaum mehr notwendig, für buchbare Angebote zu werben. Vieles passierte hauptsächlich durch Mundpropaganda, die weit wertvoller ist als alle Flyer, Rollbanner, Internetauftritte: positive Rückmeldungen von Besuchern der Projekte und Zeitungsberichte über erfolgreiche Aktionen beispielsweise haben mittlerweile für einen enormen Bekanntheitsgrad des Umweltbildungsprojektes des BUND Naturschutz Main-Spessart gesorgt.

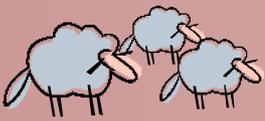
Dennoch ist die Nachfrage in den letzten paar Jahren etwas zurückgegangen: wir als Ursachen vermuten wir die umfangreichen Stundenpläne, verstärkter Lehrerwechsel in den letzten Jahren, mehr Anbieter für außerschulische Umweltbildung etc.

Neue Programme werden von uns deshalb verstärkt angekündigt, sei es in der Presse, auf der Homepage, über Rundmails und Flyer. Allerdings mussten wir feststellen, dass durch die Flut der im Druck immer billiger werdenen Flyer diese kaum mehr wahr- und mitgenommen werden. Für das kommende Jahr planen wir hier wieder eine Reduzierung und verstärkte digitale Werbung.

Im Internet nutzen wir unsere eigene Homepage (www.main-spessart.bund-naturschutz.de) sowie die des Forums Umweltbildung Unterfranken (www.umweltbildung-unterfranken.de). Dort hat das Projekt jeweils einen festen dauerhaften Platz.

The screenshot shows the website interface for the 'KREISGRUPPE MAIN-SPESSART'. It features a green header with the BUND logo and a search bar. Below the header is a grid of four photographs showing various outdoor activities and group gatherings. The main content area is divided into two columns. The left column has a sidebar with 'AKTUELLES VERANSTALTUNGEN' and 'UMWELTBILDUNG' sections, listing events like 'TAG DER ABENTEUER IN KREUZWERTHEIM' and 'GROSSER UMWELTBILDUNGSTAG'. The right column features a main heading 'UMWELT-BILDUNGS-PROJEKT MAIN-SPESSART' and a sub-heading 'SCHAFE, SENSEN UND TRAKTOREN - NATURVIELFALT UND LANDNUTZUNG'. Below this sub-heading is a paragraph of text and a photograph of a sheep in a field.

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Schafe, Sensen und Traktoren



www.umweltbildung-unterfranken.de:

HOME VERANSTALTUNGEN SCHWEINFURT - HASSBERGE UNTERMAIN - SPES

Forum Umweltbildung Unterfranken

BUND Naturschutz Kreisgruppe Main Spessart

Die Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) setzt sich ein für Verbesserung und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Sie setzt sich also zukunfts- und nachhaltige Entwicklung. Deshalb kaufen wir vom BN wertvolle Fläche Biotop, kämpfen für eine nachhaltige Landwirtschaft und eine Eindämmung des F setzen uns ein für eine ökologische Landwirtschaft ohne Gentechnik, unterstützen die Ent vieles mehr. Mit einfallreichen Aktionen, Vorträgen, Flugblättern, Infoständen, Pressearbeiten Demonstrationen versucht deshalb der BN Aufklärungsarbeit zu leisten. Ein wichtiges Instrument auch die Umweltbildung. Seit 2003 gibt es hier spezielle Angebote, die sich an der Bildung Entwicklung (BNE) orientieren.

Umweltbildung im BUND Naturschutz Main-Spessart

Nur was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch. Deshalb will der BN durch Interesse der freien Natur wieder mehr Menschen, insbesondere Kinder, für die Natur und ihr Natur begeistern. Die Begeisterung ist die Grundlage für künftiges verantwortungsbewusstes Handeln in und mit der Natur. Dabei soll aber auch der Blick über den eigenen Tellerrand auf die globale Verantwortung gelenkt werden.

Das Projekt will insbesondere ganzheitliches Lernen mit einer Verbindung von Erkenntnis, Handeln ermöglichen, positive Naturerlebnisse im Freien initiieren, Wissen spielerisch verprojektorientiertes Lernen anbieten, bei der Wissensvermittlung alle Ebenen (emotionale, Bewusstseins- und Handlungsebene) ansprechen, für die Vielfalt, Schönheit, Erhaltung...

Da wir im Projektjahr 2015 viele Veranstaltungen mit Exkursionscharakter für Erwachsene hatten, haben wir zusätzlich zu unserem allgemeinen Projektflyer noch einen zweiten zu den Führungen aufgelegt

KREISGRUPPE MAIN-SPESSART

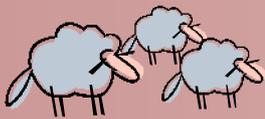
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Schafe, Sensen und Traktoren

Naturvielfalt und Landnutzung
Führungen und Exkursionen

UmweltBildungsProjekt 2015

Umweltbildung Bayern



Schafe, Sensen und Traktoren

WIR SIND FÜR SIE DA

- Fr, 10. Juli, Schafe als Landschaftspfleger (BN, 09391-8892), Treffpunkt: 18.00 Uhr Markth.f., Neuer Friedhof
- So, 26. Juli, Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktushöhe (09364-810443), Treffpunkt: 14.00 Uhr, Winerhütte Retzbach
- Sa, 15. August, Beweidung im Raum Zellingen- zu Besuch beim Schäfer (Vor Anmeldung bis 13.08.15 bei K.Stasek, 09353-569157) Treffpunkt: 13.00 Uhr, Retzbach, Näheres telefonisch

Was Sie noch wissen sollten:



Kosten:

Teilnehmerbeitrag bei Gruppenaktionen:
3,- € je Teilnehmer
Mindestteilnehmergebühr 36,- €

Wir freuen uns, wenn die Teilnehmerbeiträge vorab von den Betreuern eingesammelt und unseren Mitarbeitern komplett übergeben werden. Oder Sie überweisen auf unser Konto 240 442 822 bei der Sparkasse Mainfranken (BLZ 790 500 00) bzw. IBAN DE 78 7905 0000 0240 4428 22 mit dem Stichwort „UB2015 – Gruppe XX“

Vielen Dank!

Woran Sie bitte denken bei Aktionen im Freien:

- Bitte am Vortag mit der Fachkraft klären, ob eine Veranstaltung wegen Schlechtwetter entfallen soll
- Wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk wählen
- Wegen Zecken am besten immer lange Hosen tragen
- An eine kleine Brotzeit und Trinkflasche denken
- Auf Süßigkeiten und Softdrinks verzichten

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Bund Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel/Fax 09391-8892
bn-msp@t-online.de

Unsere Aktionen für Kinder und Gruppen werden betreut von:

Birgit Fünker
Dipl. Forstingenieurin (FH)
Waldpädagogin

Corinna König
Staatlich geprüfte Erzieherin
Fachkraft im Lehmbau
Naturpädagogin

Irmgard Hamann
Dipl. Forstingenieurin (FH)
Umweltpädagogin

Erich Perchermeier
Stellv. Vorsitzender der Kreisgruppe
Lehrer i.R.

und weiteren MitarbeiterInnen
Demnächst mehr auf unserer Homepage

In der Geschäftsstelle betreut Sie:
Conni Schlosser
Geschäftsführerin
Dipl.Ing. Univ. Landespflege
Zertifizierte Umweltbildnerin
Zert. Natur- & Landschaftsführerin



KREISGRUPPE MAIN-SPESSART

Schafe, Sensen und Traktoren



Naturvielfalt und Landnutzung

UmweltBildungsProjekt 2015



www.main-spessart.bund-naturschutz.de

UMWELTBILDUNG BEIM BUND NATURSCHUTZ MAIN-SPESSART 2015

UNSERE UMWELTBILDUNG:

- nachhaltiges Denken und Handeln, Verantwortung für die eine Welt
- ganzheitliches Lernen mit einer Verbindung von Erkenntnis, Emotionalität und Handeln
- positive Naturexperiences im Freien
- spielerische Wissensvermittlung
- Projekt orientiertes Lernen
- Vielfältige Methoden
- Sensibilisierung für die Vielfalt, Schönheit, Faszination und auch Gefährdung der Natur
- Begeisterung als Grundlage für künftiges verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln in und mit der Natur
- Blick über den eigenen Tellerrand auf globale Verantwortung
- Förderung von Sozial- und Gestaltungskompetenz, notwendig für die aktive Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft



UNSER PROJEKT 2015:

Unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren. Naturvielfalt und Landnutzung“ wollen wir die Bedeutung der – vor allem traditionellen – Landnutzung für den Erhalt unserer Landschaft und damit unserer Natur- und Artenvielfalt herausarbeiten. Nicht die Naturlandschaft ist es, die in unseren Regionen vielfältige Lebensräume bereithält, sondern eine durch bäuerliche Landnutzung entstandene Kulturlandschaft.

ZIELGRUPPEN

Neben Aktionen für Kinder jeden Alters möchten wir in diesem Jahr vor allem Familien ansprechen. Aber auch für Menschen mit Handicap und Senioren gestalten wir passende Angebote.

Impressum: Fotos/Niedling, photocase, BN-Archiv Gedruckt auf Recyclingpapier

AKTIONEN FÜR KINDER UND GRUPPEN:

Naturvielfalt – natürlich oder menschgemacht?

– Entdeckungen nicht nur mit Lupe, Linse, Pinsel

Wir erkunden die Biotope unserer Umgebung, entdecken ihre Vielfalt und erleben die Zusammenhänge zwischen Naturvielfalt und menschlicher Nutzung. Dabei stehen die Freude am Entdecken und das Erlebnis im Vordergrund – so macht Lernen Spaß!

Eine kleine Themenauswahl:

- Heckenschichten - Brennholznutzung, Beerenlieferant, Windschutz
- Wie geht das? Apfelsaft selbst gemacht - Streuobstsaft statt Tetrapack
- Schafe, Ziegen, Rinder – Landschaftspfleger mit Biss - Lieber abgenagt als zugewachsen?
- Wasserbau + Wasserstau – Landschaftsarchitekten aus dem Tierreich - Landschaft aus Biberhand
- Quer durchs Bett – Bachgeschichten - Mäander, Rinne, Drainage
- Überleben im Vorgarten - Das Schicksal der Wiesen
- Wunder im Wald - Lichter Wald statt dichter Forst
- Ein buntes Mosaik aus Sonnenanbetern - lebendige Vielfalt erleben - Offenlandschaften – Orte fürs Überleben
- Ein Gürtel für Dörfer - Streuobstwiese – Paradies aus Menschenhand
- Landschaft erzählt - Was uns die Pflanzenarten über die Nutzung erzählen
- Der Hitze trotzt - Leben auf dem Trockenrasen nicht ohne Pflege!



Nichts dabei? Fragen Sie bei uns an!

Programmideen für 3 Std. - Ein Angebot für Gruppen

AKTIONEN FÜR KINDER:

Ferienwoche im August

Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Marktheidenfeld für Kinder von 7-11 Jahren an der ERNA. Bitte das Ferienprogramm der Stadt beachten.

SENSENKURS

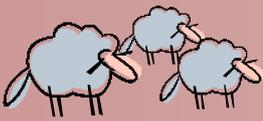
In der Landwirtschaft von Mährescher und Mähbalken verdrängt, im Hausgarten vom Rasenmäher ersetzt: die Sense. Dabei ist die Sense wartungsarm, Lärm und Abgas emissionsfrei und ermöglicht gesunde Bewegung und sinnvolle Betätigung an frischer Luft. Gleichzeitig ist sie in der Kulturlandschaftspflege und in unzugänglichen Gebieten das Werkzeug der Wahl. Deshalb ist unser Jahresangebot nicht ohne einen Sensenkurs denkbar. Termin im Internet

UNTERWEGS ZU WEIDETIEREN UND CO

Exkursionen z.T. in Zusammenarbeit mit Gebietsbetreuung Muschelkalk (Christiane Brandt), UFE+ Naturprojekt Mainmuschelkalk (Katja Winter), Natur- & Landschaftsführer Mainfranken (Klaus Stasek) und Grünlandprojekt Spessart (Christian Salomon). Nähere Informationen im Internet. Nichts Passendes dabei? Fragen Sie an!

- So, 22. Februar, Biberspuren im Winter (E. Scheiner, 09353-7177), Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wernthalbrücke zwischen Eußenheim und Schönarts
- Sa, 25. April, Gummistiefel-Exkursion auf die Wasserbüffelweide (C. Salomon, 09352 6064200), Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Jugendzeltplatz, NW Windheim
- Mi, 13. Mai, Unterwegs zu den Weidetieren rund um Karbach (BN, 09391-8892), Treffpunkt: 18.00 Uhr, Karbach, Parkplatz an der Schule
- So, 31. Mai, Naturschätze in großer Vielfalt zwischen Karbach und Marktheidenfeld (K.Winter 09524-303093), Treffpunkt: 10.00 Uhr, MAR Gasthof BaumhofTenne
- Sa, 06. Juni, Bot. Schätze auf der Weikertswiese bei Rechtenbach (C. Salomon, 09352 5009666), Treffpunkt: 14 Uhr, SPD-Hütte an der Weikertswiese
- So, 21. Juni, Von Glückswidderchen, Berg-Kronwicke und Co (K.Winter 09524-303093), Treffpunkt: 16.00 Uhr, Schotterparkpl. unterh. Benediktuskapelle, Retzbach
- So, 5. Juli, Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen bei Retzstadt, (K.Winter 09524-303093), Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkpl. Weingut May, Retzstadt





Schafe, Sensen und Traktoren



Pressemitteilung

Neue Mitarbeiterinnen beim BUND Naturschutz

Schafe, Sensen und Traktoren – das neue Umweltbildungsprojekt startet



Unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ wollen die UmweltbildnerInnen des BUND Naturschutz die heimische Vielfalt im wörtlichen Sinne unter die Lupe nehmen.

Bereits seit 2003 versucht die Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern (BN) mit ihren vom Freistaat Bayern geförderten Umweltbildungsprojekten Teilnehmer für die Vielfalt, Schönheit, Faszination und auch Gefährdung der Natur zu sensibilisieren und Begeisterung zu wecken für die den Erhalt unserer Artenvielfalt. Und hat dabei viel Erfolg. Die Projektangebote wurden in den vergangenen Jahren sehr gut genutzt und auch für dieses Jahr liegen viele Anmeldungen vor – und die Saison hat noch nicht begonnen.

Mit dem neuen Projekt wird etwas stärker die Folge der Landnutzung durch den Menschen in den Blick genommen, aber auch tierische Landschaftsgestalter neben Schafen oder Ziegen auch der Biber - sind ein Thema. Und die Palette der Angebote reicht von Forschungseinheiten für Gruppen über Exkursionen zum Teil mit Kooperationspartnern über Vorträge und Ferienangebote bis hin zu einem – mittlerweile ausgebuchten – Fortbildungsangebot und einem Sensen-



Marktheidenfeld,
30.07.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Scheiner
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



40 Jahre BUND



1975 in Marktheidenfeld
gegründet
Ausstellung im Frankenhof in
Marktheidenfeld
vom 25.07. – 23.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 78 7905 0000 0240 4428 22
BIC
BYLADEM3300

kurs. Die Vielfalt des Projektes wird auf der Homepage dargestellt, aber gerne sendet der BN auf Wunsch die Flyer zum Projekt zu.

Unsere Themenvorschläge für die Forschungseinheiten dienen als Anhaltspunkte und können nach Rücksprache auch abgewandelt werden:

- Heckenschichten:** Brennholznutzung, Beerenlieferant, Windschutz
- Wie geht das? Apfelsaft selbst gemacht:** Streuobstsaft statt Tetrapak
- Schafe, Ziegen, Rinder – Landschaftspfleger mit Biss:** Lieber abgenagt als zu gewachsen?
- Wasserbau und Wasserstau – Landschaftsarchitekten aus dem Tierreich:** Landschaften aus Biberhand
- Quer durchs Bett – Bachgeschichten:** Mäander, Rinne, Dränage
- Überleben im Vorgarten:** Das Schicksal der Wiesen
- Wunder im Wald:** Lichter Wald statt dichter Forst
- Zwischen Zikaden, Ziegen und Zippammern – Mittelmeerflair in Mainfranken:** Einflüsse von Geologie-Klima-Entstehungsgeschichte
- Ein buntes Mosaik aus Sonnenanbetern - lebendige Vielfalt erleben:** Offenlandschaften – Orte fürs Überleben
- Ein Gürtel für Dörfer:** Streuobstwiese – Paradies aus Menschenhand
- Landschaft erzählt:** Was uns die Pflanzenarten über die Nutzung erzählen
- Der Hitze getrotzt:** Leben auf dem Trockenrasen- nicht ohne Pflege!

Die Exkursionen werden im Hyer und im internet ausführlich beschrieben. Hier die Übersicht:

Sa, 25. April 2015, 10.00 – 12.00 Uhr Gummistiefel-Exkursion auf die Wasserbüffelweide

Mi, 13. Mai 2015, 18.00 – 20.00 Uhr Unterwegs zu den Weidetieren rund um Karbach

So, 31. Mai 2015, 10-12:30 Uhr Naturschätze in großer Vielfalt zwischen Karbach und Marktheidenfeld

Sa, 06. Juni 2015, 14.00 – 16.00 Uhr Botanische Schätze auf der Weikertswiese bei Rechtenbach

So, 21. Juni 2015, 16.00 – 18.00 Uhr Von Glückswidderchen, Berg-Kronwicke und Co

So, 5. Juli 2015, 10.00 – 12.30 Uhr Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen

Fr, 10. Juli 2015, 18.00 – 20.00 Uhr Schafe als Landschaftspfleger

So, 26. Juli 2015 Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktushöhe

Sa, 15. August 2015 Beweidung im Raum Zellingen- zu Besuch beim Schäfer

Teilweise finden die Exkursionen in Kooperationen statt. Dafür konnten die BUND Naturschutz OG Retzbach & Umgebung, die Gebietsbetreuerin Muschelkalk, die Natur- und Landschaftsführer Mainfranken, der Gebietsbetreuer im Grünlandprojekt Spessart und die Naturführerin LIFE+ MainMuschelkalk gewonnen werden.

2

Unsere Pressemitteilung zum Projektauftritt diente zugleich der Vorstellung neuer Mitarbeiterinnen in der Umweltbildung.

2015 freut sich der BN über zwei neue Mitarbeiterinnen: Ceara Elhardt und Rebekka Rüfer werden das bestehende Team um Birgit Fünkner und Irmgard Hamann ergänzen.



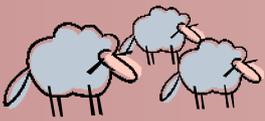
Ceara Elhardt (Bild links) kommt aus Würzburg und ist Diplom-Biologin. Sie hat bereits in diversen Umweltbildungseinrichtungen Erfahrungen sammeln können.

Rebekka Rüfer (rechtes Bild) stammt aus Steinfeld. Sie ist Kinderpflegerin mit Weiterbildungen im Bereich Naturpädagogik. Seit letztem Jahr leitet sie auch die Kindergruppe des BUND Naturschutz in Lohr.

Weitere Informationen

BUND Naturschutz Main-Spessart
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de
www.main-spessart.bund-naturschutz.de

3



Schafe, Sensen und Traktoren

Die Akteure/Fortbildung:

Seit die Kreisgruppe Umweltbildungsprojekte durchführt arbeitet sie in der Projektdurchführung mit externen Fachkräften zusammen. Einige Aktionen werden aber auch von Fachkräften des BN oder von Ehrenamtlichen durchgeführt. Nur so kann man der höheren Nachfrage in den (Früh)Sommermonaten gerecht werden. Da im Vorjahr wieder eine Fachkraft ausgeschieden war und wir versuchen den Flächenlandkreis mit ortsnahen Umweltbildnern zu betreuen, hatten wir eine Stellenanzeige aufgegeben.

Von den nicht sehr zahlreichen Bewerbungen wählten wir zwei Damen aus, die das alte Team ergänzen sollten. Leider ist eine dieser neuen Fachkräfte noch vor dem ersten Einsatz weggezogen und stand nicht mehr zur Verfügung. In Stoßzeiten oder Krankheitsfällen wurden deshalb die Umweltbildnerinnen unterstützt von BN-Fachkräften und auch Ehrenamtlichen.

Um allen einen kurzen gemeinsamen Input zu geben, hatten wir das Seminar Exkursionsdidaktik angeboten. In einer eintägigen Fortbildung mit praktischen Übungen konnten Interessierte notwendige Kompetenzen erwerben oder altes Wissen auffrischen.

Die Aktionen:

• Aktionen für Kinder und Gruppen:

Naturvielfalt – natürlich oder menschengemacht? – Entdeckungen nicht nur mit Lupe, Linse, Pinsel

Ziel dieses Moduls war es die Biotope unserer Umgebung zu erkunden, ihre Vielfalt zu entdecken und die Zusammenhänge zwischen Naturvielfalt und menschlicher Nutzung zu erleben. Die Freude am Entdecken und das Erlebnis standen dabei im Vordergrund – so sollte Lernen Spaß machen und Kompetenzen vermittelt werden!

Vorab wurde eine kleine Themenauswahl angeboten:

- Heckenschichten - Brennholznutzung, Beerenlieferant, Windschutz
- Wie geht das? Apfelsaft selbst gemacht - Streuobstsaft statt Tetrapack
- Schafe, Ziegen, Rinder – Landschaftspfleger mit Biss - Lieber abgenagt als zugewachsen?

Fortbildung



Angebote in der Natur

Fortbildung zur Exkursionsdidaktik für UmweltbildnerInnen, NaturführerInnen und Interessierte

Fortbildung im Rahmen des Projektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“

Samstag, 18. April 2015
Karlstadt




www.main-spessart.bund-naturschutz.de

GESUCHT

Honorarkräfte zur Durchführung von Umweltbildungsangeboten

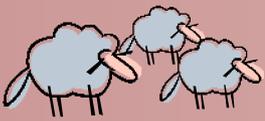
Der BUND Naturschutz Main-Spessart setzt sich ein für den Schutz der natürlichen Lebensbedingungen von Mensch, Pflanze und Tier einsetzt. Und deshalb führt er regelmäßig Umweltbildungsprojekte durch, der Schwerpunkt der Altersklassen liegt bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab März 2015 Fachkräfte für Aktionen im ganzen Landkreis.

Die Aufgaben:
Selbständige Durchführung von jährlich bis etwa zehn 3-stündigen Projekteinheiten zu unserem Jahresthema „**Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung**“, Mitarbeit beim Abschlussbericht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten:

- Naturwissenschaftlich/pädagogische Ausbildung oder Studium
- Erfahrung in der Natur/Umweltpädagogik mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen
- Mindestens ökologisches Grundwissen zu den Themen Wald, Wiese, Wasser, Hecke
- Naturverbundenheit und Freude an der Arbeit in der freien Natur
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- eine offene und positive Art, hohe Eigenmotivation, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Organisationsvermögen





Schafe, Sensen und Traktoren

- Wasserbau + Wasserstau – Landschaftsarchitekten aus dem Tierreich - Landschaft aus Biberhand
- Quer durchs Bett – Bachgeschichten - Mäander, Rinne, Drainage
- Überleben im Vorgarten - Das Schicksal der Wiesen
- Wunder im Wald - Lichter Wald statt dichter Forst
- Ein buntes Mosaik aus Sonnenanbetern - lebendige Vielfalt erleben - Offenlandschaften – Orte fürs Überleben
- Ein Gürtel für Dörfer - Streuobstwiese – Paradies aus Menschenhand
- Landschaft erzählt - Was uns die Pflanzenarten über die Nutzung erzählen
- Der Hitze getrotzt - Leben auf dem Trockenrasen- nicht ohne Pflege!

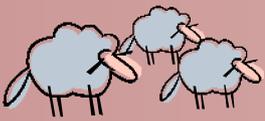
Dieses buchbare Angebot für Gruppen war für 3 Stunden konzipiert. Dieses Zeitfenster hat sich seit Jahren bewährt, nur bei jüngeren Teilnehmern werden die Angebote auf Wunsch auch zeitlich reduziert. Grundsätzlich waren wir wieder sehr flexibel und konnten so auf viele Bedürfnisse eingehen. Zur Vor- und Nachbereitung durch die Pädagogische Fachkraft wurde eine weitere Stunde veranschlagt.



Angenommen wurde dieses buchbare Modul von unterschiedlichen Einrichtungen. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Schulen – teilweise werden Aktionsstände an Schulfesten gebucht - , aber auch Kindergärten waren vertreten sowie Schullandheime (Burg Rothenfels), Kindergeburtstage, Kommunen mit Ferienangeboten. Insgesamt führten wir gut 50 Aktionen durch.

Da im Winterquartal keine Nachfrage besteht für Aktionen in und mit der Natur, hatten wir wie immer einen Schwerpunkt an Nachfragen zwischen Ostern und Sommerferien. Im Frühherbst gab es nochmals mehrere Aktionen im Schullandheim Burg Rothenfels.

Die Angebote fanden wieder ausschließlich im Freien statt, überwiegend im Umfeld der jeweiligen Einrichtungen. Inhaltlich wurde das Rahmenkonzept jeweils individuell auf die Voraussetzungen und Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt.



Schafe, Sensen und Traktoren



Die Aktionen selbst lebten von einer Vielfalt unterschiedlicher Methoden unter Einbeziehung altersangepasster spielerischer Elemente. Vordergründig - insbesondere bei jüngeren Teilnehmern - ist das Wecken der Begeisterung für das natürliche Umfeld, um damit den Anstoß zu geben, sich mit weitreichenden Zusammenhängen zu beschäftigen.

Ein Beispiel: Heckengeschichten

Im Juli trafen sich die zweiten Klassen der Grundschule Zellingen mit Frau Ceara Elhardt vom Bund Naturschutz Main-Spessart an der Wallfahrtskirche in Retzbach. Der Grund: Die Schüler wollten alles über die Hecke erfahren und zu Heckenexperten

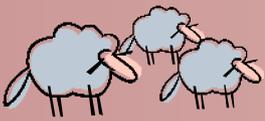
werden.

Ziel dieser Heckengeschichten war es die Kinder zu begeistern für die heimischen Lebensräume der Hecken und ihrer Bedeutung. Spielerisch sollten sie deren Vielfalt entdecken und erfahren, warum sie wichtig und wie sie entstanden sind und wie sie erhalten werden können.



Zur Begrüßung stellte die Fachkraft – in diesem Fall Frau Elhardt - sich selbst und den BUND Naturschutz mit seinen Aufgaben kurz vor. Anschließend folgte eine Kennenlernrunde mit den Kindern. Dann ging es für alle erstmal richtig „ab durch die Hecke“ - die Kinder konnten in die Büsche hineinkriechen und mal selber erleben, wie es sich wohl als kleines Tier gut in der Hecke verstecken lässt. Im Anschluss gestalteten die SchülerInnen in Gruppenarbeit Plakate zu den verschiedenen Stockwerken der Hecke und deren exemplarischen Bewohnern. In der Großgruppe wurden dann die Ergebnisse vorgestellt. Hierbei konnten sie selbst schon viel zur Bedeutung der Hecke erzählen, z.B. dass sie Schutz und Nahrung für sehr viele Tiere bietet und die Pflanzen uns wichtigen Sauerstoff liefern. Im Anschluss gab es für die Schüler das langersehnte Highlight: Mit Becherlupen ausgerüstet ging es auf Insekten- und Spinnenjagd. Zu diesem Zweck werden Becherlupen und Bestimmungsbücher verteilt – die notwendigen Utensilien wurden von der Umweltpädagogin mitgebracht - und deren Gebrauch und der richtige Umgang mit den Tieren erläutert.

In einer ersten Klasse konnten die Kinder in einer Heckenrose eine kleine Krabbenspinne finden, die dem Anschein nach die Rosenblüten mit Seide zusammengeklebt hatte, damit sie eine kleine Höhle bilden. Die Spinne hatte sich eine Schwebfliege geschnappt, und war dabei, sie zu vertilgen.



Schafe, Sensen und Traktoren

Ein Beispiel: Landschaft aus Biberhand

Im Juni planten die Vorschulkinder des Waldkindergartens Arnstein eine Exkursion ins Reich des Bibers. Ziel war der Biberdamm an der Vogelmühle bei Büchold. Dorthin wanderten sie über den Berg mit ihren Betreuerinnen, um sich vor Ort mit dem Biberfachmann des BN, Erwin Scheiner, zu treffen.

Mit viel Anschauungsmaterial kindgerecht aufbereitet erfuhren die Kinder Wissenswertes rund um den Biber und konnten das meiste auch direkt „begreifen“: am Biberfell konnten die Kinder nachspüren, wie dicht das Fell des Bibers ist, ein Biberpräparat zeigte wie groß so ein Tier werden kann, am Biberschädel war gut erkennbar, wie die Zähne nachwachsen. Mit diesen nachwachsenden Zähnen kann er sogar ganz dicke Bäume fällen. Das durften die Kinder gleich selbst an Karotten ausprobieren. Diese Bäume fällt der Biber vor allem, um an die leckere Rinde zu kommen, die auf seinem Speisplan steht. Die Äste werden dann zum Bauen verwandt. Wie toll zum Beispiel so ein Biberdamm gefertigt ist, entdeckten die Kinder vor Ort. Dass der Biber den Eingang seiner Biberburg immer unter Wasser baut, um sich vor Feinden zu schützen, fanden alle sehr interessant.

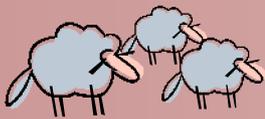
Während in anderen Modulen der Mensch und seine Helfer in Form von Schafen, Sensen und Traktoren im Vordergrund standen, wollten die Aktionen *Landschaft aus Biberhand* den Biber als wichtigen Gestalter von Landschaft und Naturvielfalt vorstellen.



Ein Beispiel: Streuobstwiese – Paradies aus Menschen Hand und Apfelsaft selbst gemacht

Während Aktionen auf der Streuobstwiese weniger nachgefragt sind, sind Saftpressaktionen immer wieder eine Attraktion. Auf dem Martinimarkt in Marktheidenfeld präsentierte deshalb das BN-Team die Aktionen auf der Streuobstwiese in Bildern (download hier: http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de/fileadmin/kreisgruppen/mainsp/downloads/2015/Naturvielfalt_und_Landnutzung-Plakaterie.pdf) und lud ein zum Saftpressen. Zuerst wurden Streuobstäpfel gewaschen, mit dem Messer zerteilt, in der Apfelmühle – Handbetrieb ebenso wie die Presse selbst – gemahlen und in der Saftpresse ausgepresst. Selbstverständlich durfte der Saft verkostet werden und die Teilnehmer konnten dadurch erschmecken, wie hochwertig nicht nur die Wiesen selbst, sondern auch der gewonnene Apfelsaft ist.





Schafe, Sensen und Traktoren

- **Aktionen für Kinder**

Ferienwoche im August

Aufgrund der guten Erfahrungen in den Vorjahren nutzten wir auch in 2015 die Gelegenheit im Rahmen des Ferienangebotes der Stadt Marktheidenfeld eine Ferienwoche rund um die ERNA in Marktheidenfeld im Rahmen des Projektes Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung zu gestalten.

Wie früher hieß es in der Ankündigung mit Lehmofen bauen, Brot selbst backen und so weiter. Alle Aktionen mit Feuer und Hitze einschließlich das Kochen auf offenem Feuer mussten wegen der anhaltenden sommerlichen Hitze und Trockenheit – in Marktheidenfeld hatte es wochenlang nicht mehr geregnet - ausfallen. Dennoch blieben noch viele interessante Aktionen übrig: Kennenlernspiele, Schatzsuche, Körbeflechten, Lehm stampfen und bauen, Bogen bauen, Walderkunden, Forschen, Werken und Essen Zubereiten. Der Tag startete dabei jeweils mit einem Morgenkrei und endete mit dem Abschlusskreis. Hier integriert war die Evaluation als Daumenabfrage, die immer positiv ausfiel.

Für Abkühlung sorgte zwischendurch das nahe Kneippbecken.

Eine Exkursion führte die Gruppe auch nach Erlenbach ins Dorfmuseum. Dort zeigte Josef Roßmann den Gästen das Museum und praktizierte mit ihnen alte Techniken wie das Schreiben mit Federkiel oder das Dreschen von Korn. Auf dem Rückweg nach Marktheidenfeld besuchte die Gruppe die Schafe der Familie Schewe auf Erlenbacher Gemarkung. Hier erfuhren die Kinder viel Interessantes über diese zweibeinigen Landschaftspfleger und Marina Schewe hatte Karotten mitgebracht, die die Kinder verfüttern durften.

Den Abschluss der Woche, die wie in den Vorjahren ohne Übernachtung durchgeführt wird, bildete wieder das Picknick gemeinsam mit den Eltern. Viel Freude machten dabei die Wettspiel Groß gegen Klein.



Sommer – Ferien in Marktheidenfeld

Naturvielfalt und Landnutzung – Leben früher und heute



Eine Ferienwoche rund um die ERNA in Marktheidenfeld im Rahmen des Projektes **Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung**

Wie früher heißt es, wenn wir gemeinsam einen kleinen Lehmofen bauen, Brot selbst backen, flechten, Pfeil und Bogen herstellen, gemeinsam die Umgebung erkunden und erforschen, in der Natur leben, Geschichten hören, spielen, toben, tollern, am Feuer kochen... Da ist auch dieses Jahr für jeden etwas dabei!

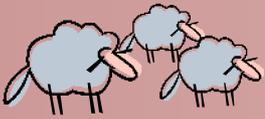


In der Mittagspause versorgen wir uns mit gesunder Kost, natürlich draußen und auf dem Feuer. Am Ende der Woche veranstalten wir gemeinsam ein Abschluss-Picknick. Bring dazu alles mit, was Dir schmeckt.

Und was du sonst brauchst: wettergerechte, alte Kleidung, einschließlich Regen- und Sonnenschutz, Teller, Tasse, Besteck. Die Veranstaltung ist ohne Übernachtung. Alle Teilnehmer erhalten rechtzeitig einen Elternbrief.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Umweltbildungsprojektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ der BN Kreisgruppe Main-Spessart, gefördert vom Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Allgemeinen Umweltfonds. Der BUND Naturschutz Main-Spessart ist Träger der Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“.

Termin:	Montag-Freitag, 10.-14.August 2015
	Mo-Do 10.00-16.00 Uhr
	Fr 10.00-14.00 Uhr
Treffpunkt:	Naturerlebnisbauwagen ERNA über Albert-Schweitzer Str. hinterm KKH rechts 150m
Altersgruppe:	07 bis 11 Jahre
Mindestteilnehmerzahl:	10
Höchstteilnehmerzahl:	25
Kosten:	50,- € inkl. Verpflegung Mo-Do
Anmeldung:	Ja- bei der Stadt Marktheidenfeld



Schafe, Sensen und Traktoren



- **Sensenkurs**

„Schafe, Sensen und Traktoren“ – bei diesem Thema sollte der Sensenkurs ein Muss sein. Leider ist der vorgesehene Referent ausgefallen und wir konnten kurzfristig nicht mehr neu planen.

- **Unterwegs zu Weidetieren und Co**

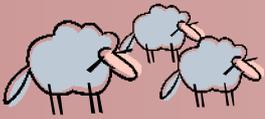
Mit unseren Exkursionen versuchten wir vor allem Erwachsene, aber auch Familien und alle anderen Interessierten für die Bedeutung der traditionellen Landnutzung für den Erhalt unserer Landschaft und unserer Natur- und Artenvielfalt sensibilisieren und auch Werbung machen für eine Vielzahl von Beweidungsmaßnahmen im Landkreis.

Einen großen Teil unserer Angebote in diesem Modul führten wir mit Kooperationspartnern durch, die sich auch dieser Thematik widmen: Gebietsbetreuung Muschelkalk (Christiane Brandt), LIFE+ Naturprojekt MainMuschelkalk (Katja Winter), Natur- & Landschaftsführer Mainfranken (Klaus Stasek), Grünlandprojekt Spessart (Christian Salomon). Dabei ist nicht nur die fachliche Unterstützung ein großes Plus. Auch die zusätzliche Bewerbung bringt die Veranstaltungen besser in den Blick möglicher Interessenten.

Unsere Aktionen:

- So, 22. Februar, **Biberspuren im Winter** (E. Scheiner, 09353-7177), Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wertalbrücke zwischen Eußenheim und Schönarts





Schafe, Sensen und Traktoren

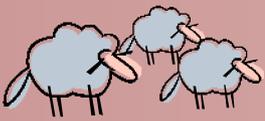
- Sa, 25. April, **Gummistiefel-Exkursion auf die Wasserbüffelweide** (C. Salomon, 09352 6064200), Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Jugendzeltplatz, NW Windheim
- Mi, 13. Mai, **Unterwegs zu den Weidetieren rund um Karbach** (BN, 09391-8892), Treffpunkt: 18.00 Uhr, Karbach, Parkplatz an der Schule



- So, 31. Mai, **Naturschätze in großer Vielfalt zwischen Karbach und Marktheidenfeld** (K. Winter 09524-303093), Treffpunkt: 10.00 Uhr, MAR Gasthof Baumhofenne
- Sa, 06. Juni, **Bot. Schätze auf der Weikertswiese bei Rechtenbach** (C. Salomon, 09352 5009666), Treffpunkt: 14 Uhr, SPD-Hütte an der Weikertswiese
- So, 21. Juni, **Von Glückswidderchen, Berg-Kronwicke und Co** (K. Winter 09524-303093), Treffpunkt: 16.00 Uhr, Schotterparkpl. unterh. Benediktuskapelle, Retzbach
- So, 5. Juli, **Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen bei Retzstadt**, (K. Winter 09524-303093), Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkpl. Weingut May, Retzstadt
- Fr, 10. Juli, **Schafe als Landschaftspfleger** (BN, 09391-8892), Treffpunkt: 18.00 Uhr Markth.f., Neuer Friedhof



- So, 26. Juli, **Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktushöhe** (09364-810443), Treffpunkt: 14.00 Uhr, Winzerhütte Retzbach



Schafe, Sensen und Traktoren



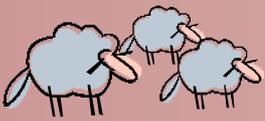
- Sa, 15. August, **Beweidung im Raum Zellingen- zu Besuch beim Schäfer** (Voranmeldung bis 13.08.15 bei K. Stasek, 09353-569157) Treffpunkt: 13.00 Uhr, Retzbach, Näheres telefonisch

Ein Vortrag zum Thema:

- **Natur vor unserer Haustür - Mikrokosmos Margerite**, Montag, 23. März, 20.00 Uhr
Mit diesem Vortrag in fantastischen Bildern – dem Versuch einer anderen Herangehensweise an das Thema - wollten wir anhand einer einzigen Art die Bedeutung der Biodiversität veranschaulichen und für blütenreiche Wiesen werben.
Aus dem Ausschreibungstext: Margeriten sind weit verbreitete, bekannte und beliebte Wiesen-Blumen. Kaum bekannt ist jedoch, dass jede einzelne Margerite einen kleinen Mikrokosmos darstellt. Zahlreiche Tierarten leben auf, in oder von der Margerite. In teilweise bisher noch nie fotografierten Bildern erlebt der Betrachter einen Einstieg in die Artenvielfalt unserer heimischen Natur. Spektakuläre Bildserien veranschaulichen die Funktionsweise von Biodiversität im Kleinen, Unbekannten, kaum Sichtbaren. Alles hängt zusammen, greift ineinander und ist aufeinander abgestimmt. Der Betrachter wird Zeuge dieses raffinierten Zusammenspiels von Pflanzen und Tieren - am Beispiel der Margerite, fotografiert mit hochspezialisierter Fototechnik. Aus dem im Vortrag Gezeigten ergeben sich wertvolle Erkenntnisse für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Natur, insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Verlustes blütenreicher Wiesen in Deutschland. Dieser Vortrag spricht sowohl interessierte Laien als auch Fachleute gleichermaßen an.
Roland Günter ist durch seine Seminare zur wissenschaftlichen Naturfotografie, seine Fotoreportagen zu den "Tagen der Artenvielfalt" und seine Veröffentlichungen in Zeitschriften wie Natur und Kosmos, Geo und National Geographics bekannt geworden.

Vernetzung, Austausch, Qualifikation

Seit Jahren ist die Kreisgruppe Main-Spessart trotz knapper Personalressourcen mit anderen Umweltbildungseinrichtungen vernetzt und tauscht sich mit diesen aus. Wir sind vertreten im *Forum Umweltbildung Unterfranken*, im *Arbeitskreis Umweltbildung des Bund Naturschutz* und sind Träger der Dachmarke *Umweltbildung.Bayern*. Weiterhin sind wir regelmäßig beteiligt am *Workshop „Emil & Co.“* der UmweltbildnerInnen im Bund Naturschutz. Durch die *zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung*, die die Geschäftsführerin der Kreisgruppe 2008/2009 besuchte, ergaben sich weitere bayernweite Vernetzungen und Möglichkeiten zum kollegialen Austausch. Zusätzliche Anknüpfungspunkte entstanden 2010 durch die Teilnahme der Geschäftsführerin und des zweiten Vorsitzenden der Kreisgruppe am *Zertifizierungslehrgang „Natur- und Landschaftsführer auf Muschelkalk“* und durch die Teilnahme am *Qualifizierungsworkshop „Der rote Faden zum Erfolg – pädagogische Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung“* einer Honorarkraft und der Geschäftsführerin. Weitere Fortbildungen wurden besucht im Bereich *Kräuterführung, Erlebnisführungen, Waldpädagogik*,



Schafe, Sensen und Traktoren

Landart, Naturschutzwacht. Für 2015 hatten wir als interne Fortbildung das Seminar „Exkursionsdidaktik“ angeboten, das nicht nur von unseren Honorarkräften, sondern auch einigen ehrenamtlichen Naturführern besucht wurde. Als Referent konnte Theodor Schmidtkunz gewonnen werden.



Nachfrage, Teilnehmerkreise 2015

Seit 2003 bietet der BN Main-Spessart buchbare Aktionen im Rahmen des UmweltBildungsProjektes MainSpessart an. Dadurch konnten wir in den ersten Jahren einen festen Teilnehmerkreis gewinnen, der regelmäßig Aktionen gebucht hat und es zum Teil noch tut. Betreuer und teilnehmende Kinder kommen hier hoch motiviert und warten schon neugierig auf neue Aktionen. Ständige Modifizierungen der Inhalte und Änderungen der Jahresschwerpunkte bringen auch diesen Kreisen neue Inputs und Lernerfolge. Oft können sich Kinder noch detailgetreu an vergangene Veranstaltungen erinnern und man kann an die schon gemachten Erfahrungen anknüpfen.

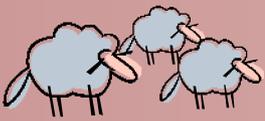
In den letzten Jahren konnten wir jedoch einen leichten Rückgang der Nachfrage feststellen. Einige unserer „Stammkunden“ sind abgesprungen: Zum Teil, weil sie andere kostenlose Angebote wahrnehmen können, zum Teil sind die alten AnsprechpartnerInnen in den Einrichtungen nicht mehr da. Oder die Teilnehmergebühr von 3 € wird auf einmal zu teuer. Wir vermuten aber auch Gründe in den veränderten Rahmenbedingungen in den Einrichtungen: in Schulen steht durch viele Fachlehrerstunden weniger Zeit für dreistündige aushäusige Aktionen zur Verfügung, zudem ist der Lehrplan mehr als voll. In Kindergärten gibt es immer mehr Kleinstkinder und nicht unbedingt ausreichend BetreuerInnen für Zusatzaktionen außer Haus.

Durch die Mundpropaganda der „Stammgäste“, Abwanderung von Lehrkräften an andere Schulen (wo diese wiederum den BN einführen) aber auch durch gezielte Werbeaktionen (Rundschreiben, Teilnahme an Umwelttagen) lassen sich – wenn auch in kleinem Umfang - immer wieder neue Gruppen ansprechen, sodass wir bei den buchbaren Aktionen einen relativ stabilen Umfang an Aktionen haben.

Offene Angebote, die auch neue Zielgruppen ansprechen sollen und wollen, sind dagegen schwer zu platzieren. Unsere diesjährigen Exkursionsangebote waren durchaus sehr unterschiedlich besucht. Das mag am Thema liegen, an der Tageszeit, am Bekanntheitsgrad der NaturführerInnen, am Wetter, an der Werbung... Dennoch sind wir hier mit der Resonanz sehr zufrieden.

Nichtsdestotrotz macht es für uns großen Sinn mit unseren Umweltbildungsprojekten gezielt Kindergärten und Schulen anzusprechen. Mit festen Gruppen, die unsere Angebote buchen, lassen sich zumindest alle Milieus ansprechen.

Durch diese Teilnehmerverteilung – gute Auslastung bei fester Buchung, geringe Zahlen bei offenen Veranstaltungen – zeigt es sich immer wieder, wie wichtig es ist über Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten Bildungsangebote im Sinne einer BNE zu machen.

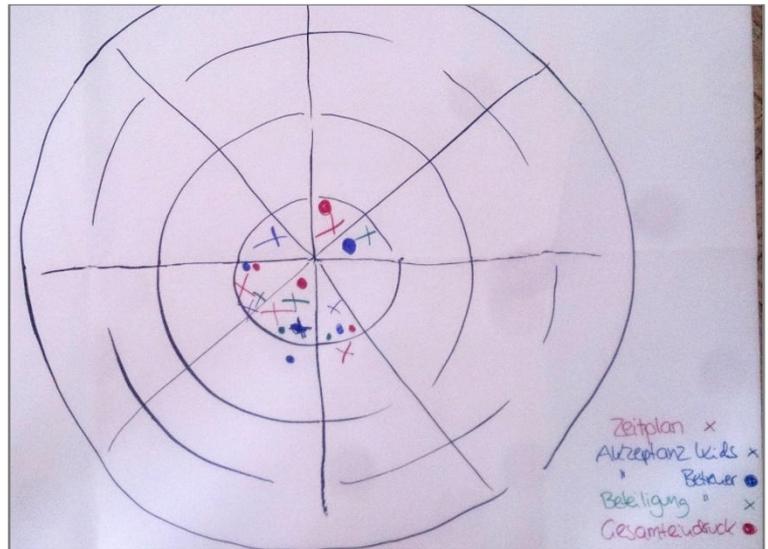


Teilnehmer:

- Kindergärten
- Schülergruppen (Grundschule, Hauptschule – bis 8. Klasse)
- Schulen (Aktionsstände bei Schulfesten)
- Schullandheimangebote (5.-7. Klasse)
- Gemischte Teilnehmer (Erwachsene und Kinder) beim Martinimarkt in Marktheidenfeld
- Ferienfreizeiten Kinder
- Erwachsene
- Gemischte Teilnehmer (Erwachsene, aber überwiegend Kinder) beim Ortsgruppenfest in Lohr
- Gemischte Gruppen bei Führungen

Auswertung

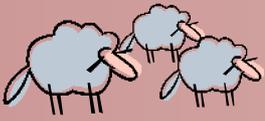
Bei fest buchbaren Aktionen wird von Seiten der Betreuer und der Fachkräfte jeweils ein Evaluationsbogen ausgefüllt. Unsere UmweltbildnerInnen notieren auf ihrem Bogen eigene Beobachtungen und die Evaluation mit den Kindern. Das dient auch der Kontrolle der Selbst- und Fremdwahrnehmung und dem Ausräumen von Missverständnissen. Ergänzend wurde zum Jahresende von den UmweltbildnerInnen ein Bogen zur Beurteilung des gesamten Projektes ausgefüllt. Gleichzeitig fand ein abschließendes Treffen aller MitarbeiterInnen statt. Die Beurteilung des Angebotes durch unsere Mitarbeiter erfolgte in einer Auswertungszielscheibe (siehe Grafik).



Mit unserem diesjährigen Projekt versuchten wir mit unterschiedlichen Angeboten, abgestimmt auf verschiedene Zielgruppen, die Zusammenhänge von Biodiversität und Landnutzung aufzuzeigen. Mit vielfältigen Aktionen und Bildungsangeboten versuchten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu begeistern für die heimische Natur, für unsere vielfältige Landschaft, für eine reichhaltige Artenzusammensetzung.

Letztlich sollten die Projektteilnehmer auch entdecken, dass sie selbst Beitrag leisten können an zukunftsfähigen Entwicklungen durch ihr eigenes Handeln, ihre Verhaltensweisen, z.B. durch die Unterstützung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft durch den Kauf der Produkte, durch regionalen/biologischen Einkauf, durch den Erwerb fair gehandelter Produkte, durch die Unterstützung der örtlichen Schäfereien mit dem Kauf ihrer Produkte, aber auch einer allgemeinen Veränderung des Konsumverhaltens im Sinne von Suffizienz: die Beachtung von natürlichen Grenzen und Ressourcen, das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoffverbrauchs, Entschleunigung, Konsumverzicht und Entkommerzialisierung.

Gut angenommen waren wieder fest buchbare Veranstaltungen für Kinder, seien es die Schulklassenaktionen, Kindergärten, Schullandheim oder Ferienwoche. Die Rückmeldungen von Begleitpersonen, Betreuern, Eltern aber auch der Teilnehmer selbst waren in der Regel sehr positiv. Inwieweit der Transfer in den Alltag dauerhaft funktioniert und eine Verhaltensänderung bewirkt werden konnte, lässt sich auch bei unserem diesjährigen Projekt mit einjähriger Dauer und ohne erneute Befragung der Teilnehmer nicht nachvollziehen. Dazu wäre eine längerfristige Betrachtung notwendig. Andererseits bestätigen uns immer wieder Begleitpersonen, die regelmäßig unsere Angebote buchen, in den Fragebögen, dass bei Kindern durchaus eine Wissenszunahme und auch Verhaltensänderung wahrzunehmen ist. Wichtig bei den Angeboten für Kinder ist ein ausgewogenes Verhältnis von (Naturerfah-



Schafe, Sensen und Traktoren



rungs)Spielen und Forschung. Besonders beliebt waren dabei Forschungsaktionen zu Tieren. Die schlichte Becherlupe ist hier seit Jahren der Renner. Insgesamt war es vor allem für Schulkinder wichtig nach draußen zu kommen – laut einer Mitarbeiterin „dürsten“ sie geradezu danach. Deshalb sollte bei den Umweltbildungsangeboten auch künftig eine alleinige Leistungsorientierung vermieden und der Schwerpunkt auf spielerische Wissensvermittlung und Aktionen gelegt werden. Das ist auch der Anspruch der Kinder, die Betreuer dagegen wünschen sich oft mehr Wissensvermittlung.

Bei diesen fest gebuchten Aktionen besteht der große Vorteil, dass gemäß der Zusammensetzung einer Gruppe alle Milieus erreicht werden. Offene Angebote wie zum Beispiel auch das unten aufgeführte Ferienprogramm werden meist nur von der (gehobenen) Mittelschicht genutzt.

Auch die Ferienwoche in Marktheidenfeld wurde sehr gut angenommen. Im vergangenen Jahr war wegen der großen Hitze viel Flexibilität in Bezug auf das Programm gefordert. Dennoch: dadurch, dass die Kinder eine ganze Woche lang dabei waren, ließ sich sehr viel mehr vermitteln als in dreistündigen Aktionen. Hier konnte die ganze Bandbreite von spielerischer Wissensvermittlung, Forschung, Essenszubereitung, gesunde Ernährung etc. abgedeckt werden. Von Seiten der Eltern kam als Rückmeldung, dass die Kinder müde, ausgeglichen und zufrieden waren.

Die Teilnehmerzahlen bei den Exkursionsangeboten waren sehr schwankend. Manche Veranstaltungen waren sehr gut, manche nur spärlich besucht. Die Ursachen lassen sich nur deuten: Zeitpunkt, Wetter oder ein Überangebot an Veranstaltungen bei knappen Zeitressourcen der Bevölkerung. Bei diesen Angeboten ist jedoch insgesamt festzustellen, dass man überwiegend nur diejenigen erreicht, die der Thematik sowieso aufgeschlossen sind.

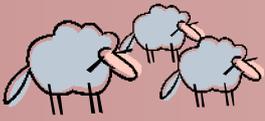
Dies bestärkt uns wieder einmal, den Schwerpunkt von solchen Projekten auf fest buchbare Aktionen zu legen und in Zusatzmodulen zu versuchen neue Zielgruppen anzusprechen.

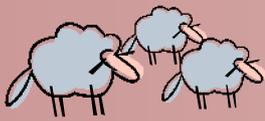
Schlusswort

Auch das Projekt „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ war wie seine Vorgängerprojekte eine bunte Palette vielfältiger Angebote, die unterschiedliche Zielgruppen angesprochen hat. Jedes Jahr sind wir in der Themenwahl und bei der Vorbereitung gefordert und erfolgreich bemüht Verknüpfungen zu anderen BN-Projekten herzustellen, das Ehrenamt einzubeziehen oder mit Partnern außerhalb des BN, zumindest in Teilbereichen, zu kooperieren. Dies hält unser Umweltbildungsprojekt stets aktuell und lebendig.

Wir freuen uns, dass die Resonanz auf unsere Angebote nach wie vor sehr gut ist, vor allem bei Gruppen aus Kindergärten, Schulen, Schullandheimen. Auch wenn diese Zielgruppe gleich bleibt legen wir unserer Überzeugung nach dennoch einen sehr guten Grundstock für nachhaltiges Handeln in und mit der Natur und für unser aller Lebensraum. Denn die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen!

Unsere Auswertungsbögen, die Aussagen der Teilnehmer und Presseberichte zeigen, dass die Teilnehmer – Kinder wie Betreuer – begeistert sind und immer wieder gerne unsere Angebote wahrnehmen. Vor allem die Betreuer stellen dabei eine Wissenszunahme und auch Verhaltensänderung bei den Kindern fest.





Schafe, Sensen und Traktoren



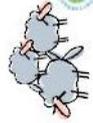
Anmeldung

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Umweltbildungsprojekt MainSpessart 2015

BUND Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart
 Südring 2
 97828 Marktheidenfeld
 Fon/Fax 09391-8892
 Email: bn-mso@t-online.de



Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung

Name des Kindergartens/der Schule/ der Einrichtung/ der Gruppe

Ort	
Name des Ansprechpartners	
Telefonnummer des Ansprechpartners	
Jahrgangsstufe/Altersklasse der Teilnehmer (Mindestalter 4 Jahre)	
Anzahl der Teilnehmer	
Gewünschtes Thema oder Biotoptyp (Wiese, Wald, Hecke, Wasser o.a.)	
Gewählter Zeitpunkt (Wochentag, Datum, Zeit)	

Die Teilnehmergebühr beträgt 3 EUR pro Kind, der Mindestteilnehmerbetrag liegt bei 36 EUR (d.h. bei Kleingruppen sind mindestens 12 EUR zu bezahlen). Wir bitten darum, das Geld vorab einzunehmen und vor Ort der Fachkraft zu übergeben oder auf das Konto Nummer 240 442 822 der BN Kreisgruppe Main-Spessart bei der Sparkasse Mainfranken, BLZ 790 500 00, IBAN DE 78 7905 0000 02-0 4428 22 unter der Angabe von Teilnehmerzahl und Einrichtung und dem Stichwort Umweltbildungsprojekt2015* zu überweisen.



Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung



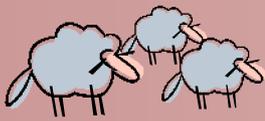
Umweltbildungsprojekt MainSpessart 2015

Fragebogen für gebuchte Projektangebote

Datum	Name der Fachkraft/BearbeiterIn des Fragebogens		
Einrichtung/Schule			
Ansprechpartner (Betreuer/Erzieher/Lehrkraft)			
Teilnehmerzahl	Alter oder Klassenstufe		
Thema der Veranstaltung/Schwerpunkt			
Ort der Veranstaltung			
Was wurde vermittelt			
Wurde eine Evaluation durchgeführt (bitte ankreuzen)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Wenn ja, welche Methode wurde angewandt:	Ergebnis:		
Eigener Eindruck (bitte ankreuzen):	☹ <input type="checkbox"/>		
Was ich noch sagen wollte:	☺ <input type="checkbox"/>		

Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Südring 2
 97828 Marktheidenfeld
 Fon/Fax 09391 8892
bn-mso@t-online.de
www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Schafe, Sensen und Traktoren

Umweltbildungsprojekt MainSpessart Mobile Umweltbildung		Freizeitspessart MainSpessart im BUND Naturschutz in Bayern e.V. 97628 Markttheidenfeld Tel./Fax: 09391 8832 email: bms@bun.de www.main-spessart-bund-naturschutz.de
Fragebogen der UmweltbildnerInnen zum Projekt 2015 Schafe, Sensen und Traktoren		
Datum: _____ Name der/des Umweltpädagogen/in: _____		
Anzahl der durchgeführten Einheiten: _____ Art der Gruppen: _____		
Da lagern meine Schwerpunkte zum Thema: _____		
So beurteile ich meine Einätze		
Aufwand für Vorbereitung		☺ ☹
Aufwand für Anfahrt		☺ ☹
Durchführung – Einhaltung meiner Zeitpläne		☺ ☹
Durchführung – Akzeptanz bei den Kindern		☺ ☹
Durchführung – Akzeptanz bei den Betreuern		☺ ☹
Durchführung – Beteiligung der Betreuer		☺ ☹
Gesamturteil		☺ ☹
(Meine Ergänzung)		
Was ich noch sagen wollte (bitte Rückseite benutzen)		
So beurteile ich bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme		
O e-kombi: Steigerung des Interesses an der Natur	O Wissensaufnahme (bleibt was hängen?)	O geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)
O kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse	O kein Unterschied im Verhalten in der Natur	O kann ich nicht: beurteilen
Mir persönlich fällt besonders auf (bitte Rückseite benutzen)		
So beurteile ich die Unterstützung durch die Kreisgruppe		
Organisation		☺ ☹
Inhalt		☺ ☹
(Meine Ergänzung)		
Was ich noch sagen wollte (bitte Rückseite benutzen)		
Das muss noch gesagt werden		

Bund Naturschutz MainSpessart, Siding 2, 97628 Markttheidenfeld, bms@bun.de

Kreisgruppe
 Main-Spessart
Vorsitzender:
 Erwin Scheiner
 Südtring 2
 97628 Markttheidenfeld
 Tel./Fax: 09391-8832
 Email: bms@bun.de
www.main-spessart-bund-naturschutz.de

Wir sind ausgezeichnet mit dem Qualitätslabel Umweltbildung Bayern

40 Jahre BUND
 1973 in München gegründet
 1975 in Markttheidenfeld
 1977 in Freudenstein
 2007 – 2008 2012

Bankverbindung:
 Sparkasse
 Mainfranken-Würzburg
 IBAN: 95 3208 000 000 000 20
 BIC: BYLADE33HAN

Bund Naturschutz MainSpessart, Siding 2, 97628 Markttheidenfeld
 M
 M
 M
 Markttheidenfeld, 03.06.2013

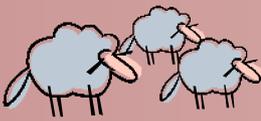
Umweltbildung mit dem BUND Naturschutz
 Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebes Lehrerkollegium,

per Mail hatten wir Sie bereits informiert. Nun möchten wir Ihnen noch ein paar Flyer zu unserem Umweltbildungsprojekt in Papierform zukommen lassen. Nach Ostern geht sie wieder los: unsere „Umweltbildungs-Saison“. Und die ersten Terminreservierungen liegen bereits vor. Gerne möchten wir aber auch einmal Schulen ansprechen, die schon länger nicht mehr oder noch gar nicht mit uns unterwegs waren.

Seit 2003 sind wir aktiv in der Umweltbildung und zu wechselnden Themen- Schwerpunkten gehen unsere Fachkräfte – Biologen, Förster, Landschaftspfleger, Erzieher u.ä. – mit den Kindern in die Natur, um dort mit Kopf, Herz und Hand die verschiedenen Lebensräume zu erleben, begreifbar zu machen und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder einen neuen Aspekt bei der Exkursion in Wald und Hecke, auf die Wiese und ans Wasser. In diesem Jahr wollen wir uns unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren“ bewusst machen, dass unsere Landschaft vom Menschen geprägt oder gar erst geschaffen ist und wir Verantwortung tragen für die Vielfalt in unserer Landschaft durch Nutzungsformen, aber auch durch Schutz oder Verbrauch von Flächen. Neben den suchbaren Aktionen bieten wir zusätzlich eine Reihe von Exkursionen an zu Flächen, die ganz gezielt in ihrer Einzigartigkeit mittels Beweidung erhalten werden sollen.

Wir hoffen wir haben Ihre Neugierde geweckt und Sie nehmen mit uns Kontakt auf oder informieren sich auf unserer Homepage (<http://www.main-spessart-bund-naturschutz.de/umweltbildung.htm>). Wir freuen uns jedenfalls bereits auf zahlreiche eindrucksvolle Erlebnisse mit Ihnen und den jungen Teilnehmern!

Mit vielen Grüßen aus der Geschäftsstelle Main-Spessart
 Conni Schlosser
 Geschäftsführerin



Schafe, Sensen und Traktoren

Im Rahmen des Umweltbildungsprojekts „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ des BUND Naturschutz MainSpessart, gebildet vom Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Allgemeinen Umweltfonds.

Ferienprogramm des BUND Naturschutz MainSpessart - ANMELDUNG - 10.-14. August 2015

Angaben zu meinem / unserem Kind (Die folgenden Angaben werden vertraulich behandelt)

- Name des Kindes: Geboren am:
- Name und Anschrift des / des Erziehungsberechtigten:
- E-Mail-Adresse:
Ich bin / wir sind unterfolgender Telefonnummer zu erreichen:
Handy: Privat:
- Für den Notfall: Telefonnummer eines Verwandten oder einer Vertrauensperson:
Name: Telefon:
- Impfungen: Tetanuschutz vorhanden? [] ja [] nein
gegen Zecken? [] ja [] nein
Bei Zeckenbefall gebe ich hiermit den Betreuern des BN die Erlaubnis diese zu entfernen [] ja [] nein
- Mein / Unser Kind muss regelmäßig folgende Medikamente einnehmen:
(Diese bitte in ausreichender Menge mitgeben!)
- Bei meinem / unserem Kind sind folgende Besonderheiten zu beachten (z.B. Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Zuckerkrankheit, Blasenchwäche):

Einerverständniserklärung:
Unser Kind wurde angewiesen, den Anordnungen der Verantwortlichen (Betreuer des BUND Naturschutz) Folge zu leisten. Mir ist bekannt, dass ich mein Kind sofort abholen muss, wenn es durch sein Verhalten die Freizeit gefährdet oder undurchführbar macht oder sich durch sein Verhalten selbst gefährdet.
Ich versichere, dass mein Kind an keiner ansteckenden Krankheit leidet.
Für abhandeln gekommene oder verloren Gegenstände meines Kindes wird keine Haftung übernommen. Ich bin damit einverstanden, dass Fotos meines Kindes veröffentlicht werden (LGF streichen).
Ich habe von diesen Informationen Kenntnis genommen und mein Kind entsprechend informiert.

Ich bringe am 09.08.2015 folgenden Kuchen mit:

.....
Datum: Unterschrift: eines Erziehungsberechtigten



Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Schermer
Sudring 2
97828 Markttheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8890
Email: bn-mainspessart@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Wir sind ausgezeichnet mit
dem Qualitätsiegel
www.umweltbildung.bayern.de



40 Jahre BUND

BUND
Nationaler Umweltverband
1975 in Marbachtheidenfeld
gegründet
Ausstellung im Fraunhofer IZ
Marbachtheidenfeld
vom 25.07. - 23.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 7005 000 000 462 22
BIC
BYLADEM131WU

BUND Naturschutz Main-Spessart, Sudring 2, 97828 Markttheidenfeld

Frau
Stefanie Evert
Am Sand 4
97828 Markttheidenfeld

Naturvielfalt und Landnutzung – Leben früher und heute

Eine Ferienwoche rundum die ERNA in Markttheidenfeld im Rahmen des Ferienprogrammes der Stadt Markttheidenfeld vom 10.-14. August 2015

Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind zu unserer Ferienwoche an der ERNA angemeldet. Gerne versorgen wir Sie nun mit ein paar letzten Informationen:

WIE FRÜHER heißt es, wenn wir gemeinsam einen kleinen Lehmofen bauen, Brot selbst backen, Fischchen, Pfeil und Bogen herstellen, ein Dorfmuseum besuchen, gemeinsam die Umgebung erkunden und erforschen, in der Natur leben, Geschichten hören, spielen, toben, tollern, am Feuer kochen...

Unser Treffpunkt ist bis auf Mittwoch die ERNA in Markttheidenfeld, zu erreichen über die Albert-Schweizer-Str. Denken Sie daran: Die Veranstaltung ist ohne Übernachtung von 10-16 Uhr, Freitag bis 14 Uhr! Holen Sie bitte Ihre Kinder täglich rechtzeitig ab. Am **Mittwoch, 12. August**, treffen wir uns um 30 Uhr in **Erlenbach** am Rathaus

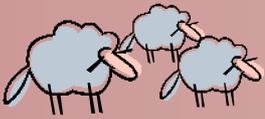
(Hauptstraße), um im Dorfmuseum alte Gerätschaften kennen zu lernen. Abgeholt werden die Kinder aber wieder an der ERNA. In der Mittagspause bereiten wir unser Essen auf dem Feuer bzw. Kocher im Freien selbst zu – dabei bemühen wir uns um gesundes regionales und biologisch erzeugtes Essen. Am letzten Tag der Woche veranstalten wir gemeinsam ab 12 Uhr an der ERNA ein **Wald-Abchluss-Picknick**, wozu wir Sie als Eltern herzlich einladen. Dazu dürfen Sie alles mitbringen, was Ihnen und Ihren Kindern schmeckt und nicht unter die Rubrik Fastfood und Softdrink fällt und was man gut aus der Hand oder auf der Picknickdecke (bitte bitte unbedingt mitbringen!) essen kann.

Unbedingt mitbringen sollen die Kinder für die Woche weitergereichte, alte Kleidung, einschließliche Regen- und Sonnenschutz, Teller, Tasse, Besteck, Trinkflasche, Bretchen und Messer (mit Namen gekennzeichnet). Daneben müssen Sie den Süßigkeiten, Softdrinks, Handy, MP3-Player, elektronisches Spielzeug, Betreuer werden Ihre Kinder von unserem Fachpersonal mit Unterstützung einer Praktikantin und einer Aktiven aus der Ortsgruppe. Ihre Ansprechpartner vom BN sind Frau Corinna König (09 22-4546325) und Frau Brigitt ~~Wagner~~ (09 242-555463).

Bitte füllen Sie noch den angehängten Bogen aus, senden oder faxen Sie ihn uns bis zum 6. August (damach **geschlossene**) zu oder geben Sie ihn spätestens am ersten Tag Ihrem Kind mit. Wenn Sie uns für die Ferienwoche Ihren Kuchen spenden können, tragen Sie sich bitte dazu mit dem **Wochentag** auf unserer Rückmeldungsbogen ein. DANKE

Wir freuen uns auf eine spannende Woche!

Mit vielen Grüßen
gez. Conni Schlessler, Geschäftsführerin



Schafe, Sensen und Traktoren

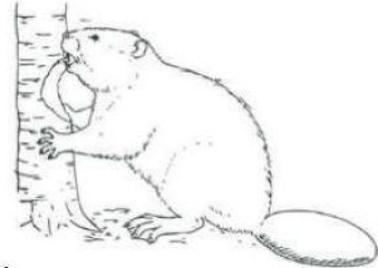
Den Bibern auf der Spur

Rund um den Arnsteiner Badesees werden wir Biberspuren erforschen, erfahren wie und wo die Biber leben, einen Biberdamm nachbauen und bei Spiel und Spaß selbst in die Rolle eines Bibers schlüpfen. Ein Ferienvormittag im Rahmen des Bund Naturschutz-Umweltbildungsprojektes: „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“.

Wann: Mo., 17.8., 9.00 – 12.00 Uhr
Wo: Treffpunkt am Kiosk des Naturbadesees
Alter: ab 6 Jahren
Kosten: 3 Euro Teilnehmerbeitrag
Mitzubringen: Getränk und Brotzeit, wetterangepasste, strapazierfähige Kleidung, evtl. Badesandalen, Handtuch, Badehose/ -anzug.

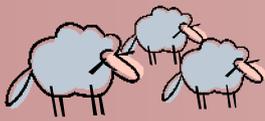
Anmeldung: Bücherei
Sonstiges: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Veranstalter: Bund Naturschutz - Irmgard Hamann, Ceara Elhardt



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



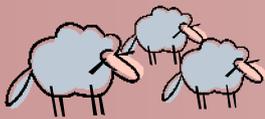


Schafe, Sensen und Traktoren



Umweltbildungsprojekt MainSpessart Mobile Umweltbildung		Kreisgruppe Main-Spessart im Bund Naturschutz in Bayern e.V. Südring 2 97828 Marktheidenfeld fax/fon 09391 8892 email bn-msp@t-online.de www.main-spessart.bund-naturschutz.de			
<h2 style="text-align: center;">Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung</h2>					
Fragebogen zum Projektangebot 2015					
Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden					
Datum: <i>12.6.2015</i>		Name der/s BN-Mitarbeiters: <i>Ceata Elhardt</i>			
Einrichtung/Schule: <i>GS Marktheidenfeld</i>		Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.) <i>Martina Rubahn (09391/944718)</i>			
Alter der Kinder/Klassenstufe: <i>6/7 Jahre, 1. Klasse</i>		Anzahl der Kinder: <i>21</i>			
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? <input type="radio"/> Flyer <input type="radio"/> Presse <input type="radio"/> Mundpropaganda <input checked="" type="radio"/> Sonstige: <i>Ausschreibung im Lehrerzimmer</i>					
Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht: <i>Wiese: Pflanzen und Tiere</i>					
In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung? <i>Marktheidenfeld, Wiese am BN-Bauwagen Grua/Wiese Hubschrauberlandeplatz KKH</i>					
Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Wie oft?					
Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme: <input checked="" type="radio"/> erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur		<input checked="" type="radio"/> Wissenszunahme (bleibt was hängen?)		<input checked="" type="radio"/> geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)	
<input type="radio"/> kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse		<input type="radio"/> kein Unterschied im Verhalten in der Natur		<input type="radio"/> Förderung von Gestaltungs-kompetenz	
Mir persönlich fällt besonders auf: <i>Der Schwerpunkt der Exkursion lag - im Gegensatz zum herkömmlichen Unterrichtsengang - weniger auf Kennenlernen vieler Blumen u. Tiere, als vielmehr auf Wert u. Nutzen einer Wiese u. deren Erhalt durch Beweidung/Schnitt</i>					
Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):					
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion					
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit					
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken					
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten					
Zeitrahmen der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht					
Gesamteindruck					
Das würde ich mir wünschen: <i>Die Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, einzelne Wiesenblumen mit Namen kennenzulernen und auf einem A5-Malblatt die Farben und Namen der Blumen u. Tiere (Insekten) festzuhalten (im Grua-Wagen?)</i>					
Was ich noch sagen wollte: <i>Das Einzige, was die Kinder zu kritisieren hatten, war der „anstrengerde“ Weg hin und zurück :)</i>					
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“ IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM15WU					

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Schafe, Sensen und Traktoren



Umweltbildungsprojekt MainSpessart Mobile Umweltbildung 	Kreisgruppe Main-Spessart im Bund Naturschutz in Bayern e.V. Südring 2 97828 Marktheidenfeld fax/fon 09391 8892 email bn-msp@t-online.de www.main-spessart.bund-naturschutz.de	
---	---	---

Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Fragebogen zum Projektangebot 2015



Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden

Datum: 21.5.2015	Name der/s BN-Mitarbeiters: Fiau Hamann
Einrichtung/Schule: Kita „Edith-Stein“, Markth.	Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.): Gabes Hubka
Alter der Kinder/Klassenstufe: Vorschulkinder, 6 Jahre alt	Anzahl der Kinder: 13
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? <input type="radio"/> Flyer <input type="radio"/> Presse <input type="radio"/> Mundpropaganda <input checked="" type="radio"/> Sonstige: regelmäßige, jährliche Aktionen für VSK.	
Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht: Keinen bestimmten.	
In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung? zunächst auf unserem Kitaspielpl., anschließend im Wald auf dem Dillbest.	
Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs? <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/> Wie oft?	
Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme: <input type="radio"/> erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur <input checked="" type="radio"/> Wissenszunahme (bleibt was hängen?) <input checked="" type="radio"/> geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)	
<input type="radio"/> kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse <input type="radio"/> kein Unterschied im Verhalten in der Natur <input type="radio"/> Förderung von Gestaltungs-kompetenz	

Mir persönlich fällt besonders auf:

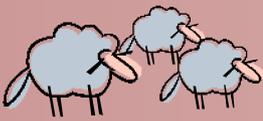
Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):	😊	😐	😞
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion	X		
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit	X		
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken	X		
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten	X		
Zeiträumen der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht	X		
Gesamteindruck			

Das würde ich mir wünschen:

Was ich noch sagen wollte:
Wir zahlen gerne bar, gleich nach Beendigung der Veranstaltung.
Bitte Quittungsblatt mitbringen

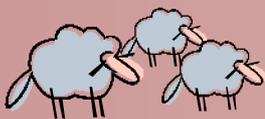
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“
IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM1SWU

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Schafe, Sensen und Traktoren

Umweltbildungsprojekt MainSpessart Mobile Umweltbildung		Kreisgruppe Main-Spessart im Bund Naturschutz in Bayern e.V. Südring 2 97828 Marktheidenfeld fax/fon 09391 8892 email bn-msp@t-online.de www.main-spessart.bund-naturschutz.de		
Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung		 gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Klimaschutz		
Fragebogen zum Projektangebot 2015 Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden				
Datum: 20.9.15		Name der/s BN-Mitarbeiters: Frau Türmer		
Einrichtung/Schule: Schule HAP		Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.): Torja Simon 917534		
Alter der Kinder/Klassenstufe: 5a ~ 10-12 Jahre		Anzahl der Kinder: 22		
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? <input type="radio"/> Flyer <input type="radio"/> Presse <input type="radio"/> Mundpropaganda <input checked="" type="radio"/> Sonstige: Homepage				
Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht: Waldkie, Biber + Naturerfahrung				
In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung? Wäldchen Lüne				
Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Wie oft? _____				
Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme:				
<input checked="" type="radio"/> erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur		<input checked="" type="radio"/> Wissenszunahme (bleibt was hängen?)		<input type="radio"/> geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)
<input type="radio"/> kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse		<input type="radio"/> kein Unterschied im Verhalten in der Natur		<input checked="" type="radio"/> Förderung von Gestaltungskompetenz
Mir persönlich fällt besonders auf:				
Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):				
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion		☺		
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit		☺		
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken		☺		
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten		☺		
Zeitraum der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht		☹		
Gesamteindruck		☺		
Das würde ich mir wünschen:				
prima Angebot, es wird sehr individuell auf Wünsche (Zeit, Inhalt) eingegangen				
Was ich noch sagen wollte:				
sehr gute Arbeit zum sehr fairen Preis, gerne wieder!				
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“ IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM15WU				



Schafe, Sensen und Traktoren

Umweltbildungsprojekt MainSpessart
Umweltbildung Bayern
Mobile Umweltbildung

Kreisgruppe Main-Spessart
Im Bund Naturschutz
in Bayern e.V.
Südring 2
97828 Altheidenfeld
fax/ton 09391 8892
email bn-msp@t-online.de
www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Fragebogen zum Projektangebot 2015.

Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden

Datum: 29.7.15 Name der/s BN-Mitarbeiters: J. Hamann

Einrichtung/Schule: GS Zellingen Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.): B. Martin

Alter der Kinder/Klassenstufe: 4.79 Anzahl der Kinder: 20

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?
 Flyer Presse Mundpropaganda Sonstige: seit Jahren dabei

Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht:
Wasser

In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung?
Zellingen - Gärten + Rieselbach

Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs?
 Ja nein Wie oft? 10?

Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme:
 erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur Wissenszunahme (bleibt was hängen?) geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)

kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse kein Unterschied im Verhalten in der Natur Förderung von Gestaltungs-kompetenz

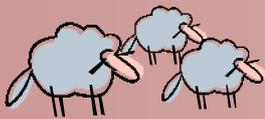
Mir persönlich fällt besonders auf:
Kinder sind mit großer Begeisterung dabei

Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):	😊	😐	😞
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion	X		
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit	X		
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken	X		
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten	X		
Zeitrahmen der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht	X		
Gesamteindruck	X		

Das würde ich mir wünschen:

Was ich noch sagen wollte:
Eine sehr gute Ergänzung zum Historie

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“
IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM1SWU



Schafe, Sensen und Traktoren

Umweltbildungsprojekt MainSpessart Umweltbildung Bayern Mobile Umweltbildung	Kreisgruppe Main-Spessart im Bund Naturschutz in Bayern e.V. Südring 2 97828 Main-Spessartfeld Telefon 09391 8892 email bn-msp@t-online.de www.main-spessart.bund-naturschutz.de	
--	---	--

Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung

Fragebogen zum Projektangebot 2015

Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden

Datum: 28.7.15	Name der/s BN-Mitarbeiters: Frau Hamann
Einrichtung/Schule: Grundschule Zellingen	Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.) Christiane Lieb-Röckler
Alter der Kinder/Klassenstufe: 10 Jahre / 4. Kl.	Anzahl der Kinder: 19
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? <input type="radio"/> Flyer <input type="radio"/> Presse <input checked="" type="radio"/> Mundpropaganda	Wir sind bereits seit Jahren dabei! <input type="radio"/> Sonstige:

Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht:
 Thema „Wasser“ / Riedbach Zellingen

In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung?
 Riedbach Zellingen

Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs?
 Ja nein Wie oft? ?

Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme:

<input checked="" type="radio"/> erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur	<input checked="" type="radio"/> Wissenszunahme (bleibt was hängen?)	<input type="radio"/> geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)
<input type="radio"/> kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse	<input type="radio"/> kein Unterschied im Verhalten in der Natur	<input type="radio"/> Förderung von Gestaltungskompetenz

Mir persönlich fällt besonders auf:

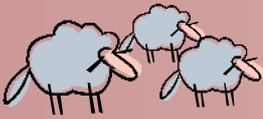
Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):

	😊	😐	😞
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion	X		
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit	X		
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken	X		
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten	X		
Zeitrahmen der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht	X		
Gesamteindruck	X		

Das würde ich mir wünschen:

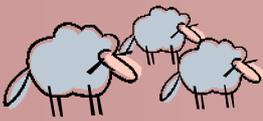
Was ich noch sagen wollte:
 Es war ein sehr abwechslungsreiches und informativer Vormittag mit Frau Hamann gewesen. Danke nochmal!

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“
 IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM1SWU



Schafe, Sensen und Traktoren

Umweltbildungsprojekt MainSpessart		Kreisgruppe Main-Spessart im Bund Naturschutz in Bayern e.V. Südring 2 97828 Marktheidenfeld fax/fon 09391 8892 email bn-msp@t-online.de www.main-spessart.bund-naturschutz.de		
Mobile Umweltbildung				
Schafe, Sensen und Traktoren - Naturvielfalt und Landnutzung				
Fragebogen zum Projektangebot 2015				
Bitte der Fachkraft mit zurückgeben – gerne auch im geschlossenen Kuvert – oder per Post, Fax oder Email an die Geschäftsstelle senden				
Datum: 23.06.2015		Name der/s BN-Mitarbeiters: Eoin Scheiner		
Einrichtung/Schule: Wald-Lila - Arnstein		Ansprechpartner/Lehrkraft (mögl. mit Tel.nr.): Reinhart, Dagmar 017316688733		
Alter der Kinder/Klassenstufe: 6 Jahre		Anzahl der Kinder: 8 Kinder		
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?				
<input type="radio"/> Flyer <input type="radio"/> Presse <input type="radio"/> Mundpropaganda <input checked="" type="radio"/> Sonstige: Vortrag Grotte Arnstein				
Welchen Schwerpunkt zum Thema „Naturvielfalt und Landnutzung“ haben Sie für heute ausgesucht: Biber				
In welchem Landschaftsraum/Gebiet (Hecke, Wald, Wiese etc.) sind Sie heute unterwegs? Gibt es eine Flurbezeichnung? Vogelsmühle Büchold				
Sind Sie zum ersten Mal mit dem Umweltbildungsprojekt des BN unterwegs?				
<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Wie oft?				
Wie beurteilen Sie bei den Kindern den Erfolg des Projektes, insbes. bei wiederholter Teilnahme:				
<input type="radio"/> erkennbare Steigerung des Interesses an der Natur		<input checked="" type="radio"/> Wissenszunahme (bleibt was hängen?)		<input type="radio"/> geändertes Verhalten in der Natur (achtsamer Umgang)
<input type="radio"/> kein Unterschied bezüglich der Vorkenntnisse		<input type="radio"/> kein Unterschied im Verhalten in der Natur		<input type="radio"/> Förderung von Gestaltungs-kompetenz
Mir persönlich fällt besonders auf: Die Vermittl. v. Wissen war sehr kindgerecht				
Wie beurteilen Sie die heutige Veranstaltung (bitte ankreuzen):				
Akzeptanz bei den Kindern – hatten sie Spaß und Freude an der Aktion		☺ ☹ ☠		
Ausgewogenheit Spielen/Lernen/Forschen – blieb für alle Bedürfnisse Zeit		☺ ☹ ☠		
Wissensvermittlung – konnten die Teilnehmer was Neues entdecken		☺ ☹ ☠		
Partizipation – konnten die Teilnehmer mitgestalten		☺ ☹ ☠		
Zeitrahmen der Veranstaltung – hat die Zeit gereicht		☺ ☹ ☠		
Gesamteindruck		☺ ☹ ☠		
Das würde ich mir wünschen:				
Was ich noch sagen wollte: Ich hoffe wir können wieder einmalein Angebot in Anspruch nehmen!				
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00, Kontonummer 240 442 822 „UmweltBildungsProjekt2015“ IBAN: DE78 7905 0000 0240 4428 22, BIC: BYLADEM1SWU				



Schafe, Sensen und Traktoren

Karotten für die Schafe

Kinder und das „Leben früher und heute“

MARKTHEIDENFELD (mhk) Im Rahmen des Projektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ und in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Markttheidenfeld hatte der Bund Naturschutz (BN) Main-Spessart in den Sommerferien eingeladen zu einer Freizeit am Bauwagen. Das Motto lautete „Leben früher und heute“. 24 Kinder erlebten, betreut von fünf Mitarbeitern des BN, eine abwechslungs- und erlebnisreiche Woche.

Trotz hochsommerlicher Hitze hatten die Teilnehmer viel Spaß beim Spielen, Körbelflechten, Lehmstampfen, Bogenbauen, Walderkunden, Forschen, Werken und bei der Essenszubereitung. Für Abkühlung sorgte das nahe Kneippbecken. Leider war es wegen der anhaltenden Trockenheit nicht möglich, ein offenes Feuer anzuzünden, um darauf zu kochen oder Stockbrot zu backen.

Eine Exkursion führte die Gruppe auch nach Erlenbach ins Dorfmuseum. Dort praktizierte Josef Roßmann mit den Gästen alte Techniken, wie das Schreiben mit Federkiel oder das Dreschen von Korn. Auf dem Rückweg nach Markttheidenfeld besuchte die Gruppe die Schafe der Familie Schewe auf Erlenbacher Gemarkung. Hier erfuhren die Kinder viel Interessantes über diese zweibel-nigen Landschaftspfleger. Marina Schewe hatte Karotten mitgebracht, die die Kinder verfüttern durften.

Den Abschluss der Woche, die wie in den Vorjahren ohne Übernachtung durchgeführt wurde, bildete wieder das Picknick gemeinsam mit den Eltern. Viel Freude machten dabei die Wettspiele Groß gegen Klein.



Tieren ganz nah: Bei der Familie Schewe durften die Kinder Schafe füttern. FOTO: BUND NATURSCHUTZ

Schafe, Biber und Traktoren

Das Umweltbildungsprojekt vom Bund Naturschutz im Landkreis Main-Spessart hat Hochsaison

Von Dietrich
CONNI SCHLOSSER

MAIN-SPESSART Im diesjährigen Umweltbildungsprojekt vom Bund Naturschutz (BN) Main-Spessart erfahren große und kleine Teilnehmer, was Schafe und Traktoren, aber auch Biber und Wessertromm mit der Vielfalt der heimischen Natur zu tun haben.

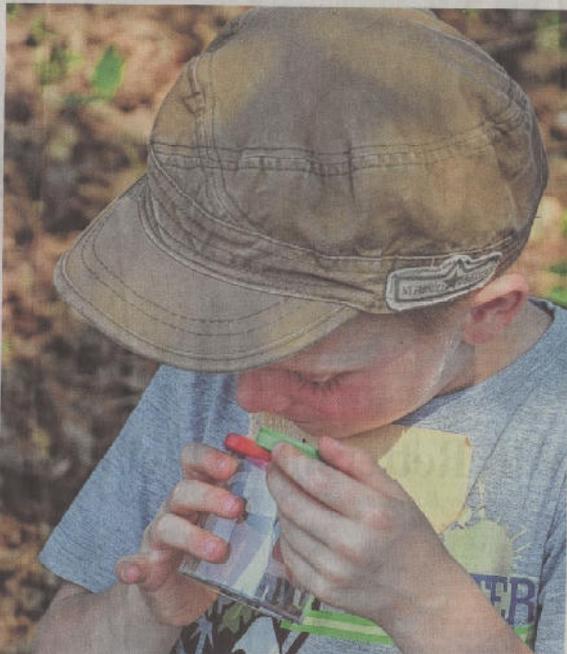
Bei Forschungsaktionen können dabei die Teilnehmer selbst das Arteninventar der besuchten Lebensräume entdecken und dann auch erfahren, welche Delizien es gibt oder welche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Optimierung von Biotopen durchgeführt werden, teilen die Veranstalter mit. Die Veranstaltungen leben dabei von einer bunten Mischung an Gruppen- und Einzelarbeiten, Spielen und Wissensvermittlung und fördern somit Aneignung für und Wissen über die Natur.

Während die Kinder der Markttheidenfelder Grundschule beispielsweise die Vielfalt einer Wiese erkunden haben, waren andere Gruppen am Bach, im Wald, im Biberstopp oder auch in der Hecke unterwegs. Bereits einige Exkursionen führten zusätzlich zu Beweidungsflächen im Landkreis und zeigen konkret die Notwendigkeit von Beweidung zur Erhaltung bestimmter landschaftstypischer Biotope.

Die Kreisgruppe nimmt noch Nachfragen von Gruppen entgegen, die sich für ein dreistündiges Angebot interessieren. Infos gibt die Geschäftsstelle.

Bis einschließlich August stehen auch noch zwei Exkursionen auf dem Programm.

Sonntag, 26. Juli: Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktshöhe – Hüttenfest rund um die Winzerhütte Rezbach unter Leitung von Wolfhard Baur. — 09302 4100



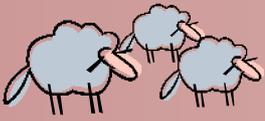
soigt der Schäfer mit seinen Produkten für das tierische Wohl der Teilnehmer. Anmeldekarte ist erforderlich bis 13. August bei Klaus Stasek, Nr. 09302 531 569157. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit den Natur- und Landschaftsführern Mainfranken. Treffpunkt ist um 13 Uhr in Rezbach (Näheres wird telefonisch mitgeteilt).

Kinder bauen Lehmofen

Auch das diesjährige Ferienangebot in Markttheidenfeld, das der Bund Naturschutz zusammen mit der Stadt Markttheidenfeld anbietet, greift das Thema auf. Unter dem Motto „Naturvielfalt und Landnutzung – Leben früher und heute“ gestalten die Teilnehmer eine ganze Woche rund um die LANA in Markttheidenfeld. Es ist dabei geplant, einen kleinen Lehmofen zu bauen, Brot selbst zu backen, zu flechten, Pfeil und Bogen herzustellen, gemeinsam die Umgebung zu erkunden und zu erforschen, in der Natur zu leben, Geschichten zu hören, zu spielen, zu toben, zu toben und am Feuer zu kochen.

Die Woche findet statt vom 10. bis 14. August, die Anmeldung erfolgt über die Stadt Markttheidenfeld. Zusätzliche Informationen gibt es im Ferienprogramm der Stadt oder auf der Homepage vom Bund Naturschutz.

Ein weiteres Ferienangebot findet in Zusammenarbeit mit der Stadt Amstern statt. Gemeinsam mit Umweltbildern des BN können Kinder ab sechs Jahren am 17. August am Naturbadsee unter dem Motto „Den Bibern auf der Spur“ Biberstapfen erforschen und erfahren, wie und wo die Biber leben. Sie wollen auch einen Biberdamm nachbauen und bei Spiel und Spaß selbst in die Rolle eines Bibers schlüpfen. Weitere Informationen gibt es im Ferienpro-



Schafe, Sensen und Traktoren

MAIN-SPESSART

GEM K

Rote Falken besuchten Rhönschafe am Romberg

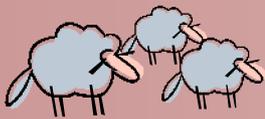


MARKTHEIDENFELD (rh) „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ – so lautet das Motto des diesjährigen Umweltbildungsprojektes des Bundes Naturschutz Main-Spessart (BN). Das Projekt will dabei auf die Bedeutung geeigneter Landnutzungsformen für die Biodiversität aufmerksam machen und Möglichkeiten vermitteln, welchen Beitrag der Einzelne leisten kann. Und so machte sich auch die Kindergruppe Rote Falken des BN aus Marktheidenfeld mit

den Betreuerinnen Birgit Fönkner und Ulrike Münz zum Marktheidenfelder Romberg und besuchten die Schafe der Familie Schewe aus Remlingen. Im Gegensatz zu einer ersten Exkursion Anfang Juli konnten die Kinder diesmal auch in den Pferch der Tiere und die Schafe sogar mit Biomöhren füttern. Danach führte Dominik Schewe vor, wie die Klauen der Schafe beschnitten werden, was zweimal jährlich notwendig ist. Schafe leben heute nicht mehr in freier Natur und haben deshalb

weniger Auslauf. So nutzen sich die Klauen nicht auf natürliche Art und Weise ab. Eine regelmäßige Pflege ist wichtig, um die Tiere vor Krankheiten und Entzündungen zu schützen. Beim Klauenschneiden wird das überzählige, tote Horn weggeschnitten. Das Schaf hat dabei keine Schmerzen. Abschließend konnten die Rote Falken noch tastend den Unterschied von gewaschener und ungewaschener Wolle erleben, die Marian Schewe mitgebracht hatte.

FOTO: ULRIKE MÜNZ



Schafe, Sensen und Traktoren

Schon bei Kindern Liebe zur Natur wecken

Bund Naturschutz-Kreisvorsitzender Erwin Scheiner stellt wichtige Aktionen und das Jahresprogramm vor

MAIN-SPESSART (jos) Ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2015 liegt hinter der Kreisgruppe Main-Spessart vom Bund Naturschutz (BN) und ihren Ortsgruppen. So wurde beispielsweise zwei Tage in Marktheidenfeld mit Gästen aus ganz Deutschland das Jubiläum „40 Jahre BUND“ gefeiert. Die Naturschutzorganisation war am 25. Juli 1975 in Marktheidenfeld im Hotelgasthof „Zur schönen Aussicht“ gegründet worden und ist somit jünger als der Bund Naturschutz in Bayern, schreibt die BN-Kreisgruppe in einer Pressemitteilung, die den Jahresrückblick und die Vorschau aufs Jahr zum Inhalt hat.

In einer gemeinsamen Ausstellung zum Jubiläum im Fränk-Haus erinnern BUND und BN unter anderem an den Kampf um das Hahnenlohlal und an die Erfolge der BN-Kreisgruppe. Außerdem wurden Karikaturen des Gründungsmitglieds Professor Dr. Gerhard Kneitz gezeigt.

Als Eigentümer zahlreicher Biotopflächen befasste sich der BN intensiv mit dem Thema Beweidung. Dieses Thema war auch Schwerpunkt des Umweltbildungsprojektes unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“. Hier wurden viele Aktionen mit Kindergärten und Schulen, aber auch eine Reihe von Exkursionen und Ferienangeboten durchgeführt. Kreisvorsitzender Erwin Scheiner freut sich, dass auch dieses Projekt wieder gefördert wurde mit Mitteln aus dem Allgemeinen Umweltfonds. Auch für das neue Projekt mit dem Titel „MIFA – mit der Natur. In der Natur. für die Natur.“



Mit einem eigenen Projekt widmet sich der Bund Naturschutz Main-Spessart in diesem Jahr den heimischen und vom Aussterben bedrohten Amphibienarten Gelbbauchunke (im Bild), Kreuzkröte und Kammolch. FOTO: WALTER MALKMUS



Biberspuren in den Pechwiesen – so lautet der Titel einer BN-Führung im März. Unser Archivfoto zeigt einen umgenagten Baum. FOTO: MURK

Verteilungsgerechtigkeit. Dazu wurden bereits Gespräche mit den Fraktionen im Kreistag geführt, um eine entsprechende Resolution auf den Weg zu bringen.

Repair-Cafés in Lohr und Karlstadt

Große Resonanz fand die Gründung von Repair-Cafés in Lohr und Karlstadt. In diesen temporären Selbsthilfearbeitsstätten wird unter der Anleitung von Fachleuten versucht, defekte Gegenstände zu reparieren. Bei Kaffee und Kuchen stehen die Ehrenamtlichen mit Werkzeug, Wissen, Rat und Tat zur Verfügung.

Das Angebot hierzu soll in weiteren Landkreisorten ergänzt werden. Für Marktheidenfeld laufen hier bereits die Planungen, und der BN sucht weitere Unterstützer, die sich als Reparateure engagieren wollen.

Ebenfalls ein großer Erfolg war die Renovierung zweier Kalkbrennöfen am Saupatzel und ihr Umbau zum Fledermausquartier. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit und zahlreiche Spenden von Unterstützern sind in dieses Projekt geflossen.

Die Würdigung ehrenamtlicher Arbeit zeigte sich auch in Auszeich-

nungen bei den verschiedenen Landes- und Bundeswettbewerben. Für alle weiteren Veranstaltungen – weitere Stadtpaziergänge in Karlstadt, Exkursionen zu den heimischen Naturschätzen, Pflanzenwanderung, Bildervorträge – wird auf die Homepage der BN Kreisgruppe Main-Spessart (www.main-spessart.bund-naturschutz.de) und die Terminflyer verwiesen.

Umweltbildung kommt an
Das Umweltbildungsprojekt des BN ist immer noch ein Erfolgsmodell. Gerade hat die Kreisgruppe zum wiederholten Mal das Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern des Umweltministeriums erhalten. Ermöglicht wird diese qualitätsvolle Arbeit durch die Förderung aus dem Allgemeinen Umweltfonds.

Auch für 2016 wurden dem Kreisverband wieder Mittel zugesagt. Unter dem Motto „MIFA – Mit der Natur. In der Natur. Für die Natur. Aus der Natur – Vielfalt“ werden 2016 vielfältige Angebote für Gruppen, Kindergärten, Schulklassen und wel-

kommen. Neben dem BN wird die Begeisterung für natürliche Zusammenhänge wollen die Anbieter einer Natur-Entfernung entgegenwirken.
Bei „In der Natur – Für uns“ entdecken Erwachsene die Natur als Lernaufbau. Die Teilnehmer nutzen die gesundheitsfördernde Wirkung der Natur und der BN lädt ein zur Entschleunigung.
Bei den meisten Aktionen handelt es sich um buchbaren Aktionen für Gruppen wie zum Beispiel Kindergärten oder Schulklassen. Es werden aber auch eine Reihe von offenen Terminen angeboten. Dazu gehören auch die Biberspuren im Winter am 20. März, eine (mätchen)hafte Wanderung für Erwachsene am 16. April, Natur für Naschkatzen – eine Wildkriechtour ab acht Jahre am 7. Mai und eine Landart-Aktion „Natürlich Entdecken, erleben, gestalten“ am 5. Juni. Hierfür läuft bereits die Anmeldung.

Der BN wird seine Aktionen auch am großen Umweltbildungstag der Umweltbildungsakteure in Unter-

einander. Neben dem BN wird die Begeisterung für natürliche Zusammenhänge wollen die Anbieter einer Natur-Entfernung entgegenwirken.
Bei „In der Natur – Für uns“ entdecken Erwachsene die Natur als Lernaufbau. Die Teilnehmer nutzen die gesundheitsfördernde Wirkung der Natur und der BN lädt ein zur Entschleunigung.
Bei den meisten Aktionen handelt es sich um buchbaren Aktionen für Gruppen wie zum Beispiel Kindergärten oder Schulklassen. Es werden aber auch eine Reihe von offenen Terminen angeboten. Dazu gehören auch die Biberspuren im Winter am 20. März, eine (mätchen)hafte Wanderung für Erwachsene am 16. April, Natur für Naschkatzen – eine Wildkriechtour ab acht Jahre am 7. Mai und eine Landart-Aktion „Natürlich Entdecken, erleben, gestalten“ am 5. Juni. Hierfür läuft bereits die Anmeldung.

Der BN wird seine Aktionen auch am großen Umweltbildungstag der Umweltbildungsakteure in Unter-

einander. Neben dem BN wird die Begeisterung für natürliche Zusammenhänge wollen die Anbieter einer Natur-Entfernung entgegenwirken.

einander. Neben dem BN wird die Begeisterung für natürliche Zusammenhänge wollen die Anbieter einer Natur-Entfernung entgegenwirken.

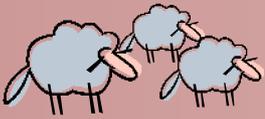
Bei „In der Natur – Für uns“ entdecken Erwachsene die Natur als Lernaufbau. Die Teilnehmer nutzen die gesundheitsfördernde Wirkung der Natur und der BN lädt ein zur Entschleunigung.

Bei den meisten Aktionen handelt es sich um buchbaren Aktionen für Gruppen wie zum Beispiel Kindergärten oder Schulklassen. Es werden aber auch eine Reihe von offenen Terminen angeboten. Dazu gehören auch die Biberspuren im Winter am 20. März, eine (mätchen)hafte Wanderung für Erwachsene am 16. April, Natur für Naschkatzen – eine Wildkriechtour ab acht Jahre am 7. Mai und eine Landart-Aktion „Natürlich Entdecken, erleben, gestalten“ am 5. Juni. Hierfür läuft bereits die Anmeldung.

Der BN wird seine Aktionen auch am großen Umweltbildungstag der Umweltbildungsakteure in Unter-



Unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ stand ein Umweltbildungsprojekt mit Aktionen mit Kindergärten und Schulen, mit Exkursionen und Ferienangeboten. FOTO: ULRICH MURK



Schafe, Sensen und Traktoren

Gummistiefel-Exkursion auf die Büffelweide

Schäfererei Tausch und Büffelprojekt zeigen, dass Landwirtschaft und Naturschutz zusammengehören



Mit einer eher außergewöhnlichen Exkursion zum Thema „Biodiversität und Landnutzung“ haben die Vereine Naturpark Spessart und Bund Naturschutz sowie die VHS Lohr-Gemünden am Wochenende 43 Teilnehmer in Gummistiefeln ins Hafenlohrtal gelockt. Christian Salomon vom Naturpark Spessart fasste das Thema zu Beginn kurz zusammen: „Landwirtschaft und Biodiversität sind eng miteinander verknüpft: Einerseits sind die intensive, industrielle Landwirtschaft und nur auf billige Preise achtende Verbraucher Hauptverursacher eines dramatischen Artensterbens und des Rückgangs wertvoller Biotop. Andererseits sind die artenreichsten Lebensräume unserer Kulturlandschaft, extensive Wiesen und Weiden, erst durch eine kleinräumige und nachhaltige Landwirtschaft entstanden. Die Gefährdung der Biodiversität geht im Spessart eher von der Aufgabe solcher Nutzungen aus.“

Salomon und sein Gebietsbetreuer-Kollege Torsten Ruf führten die Gruppe zunächst quer über die Wasserbüffelweide und vermittelten damit eindrucksvoll, warum man auf diesen Nasswiesen Wasserbüffel einsetzt. Maschinen oder „klassische“ Weidetiere sind hier nicht zu gebrauchen und selbst einige Exkursionsteilnehmer blieben nach einem unvorsichtigen Schritt einfach stecken.

Die bis 2009 brach liegende oder mit Fichten bestandene, 13 Hektar große Talfläche wird seit Beginn der Beweidung nicht nur zur Erzeugung von heiß begehrtem Büffelsteak genutzt, sondern hat sich gerade aus Naturschutzsicht sehr positiv entwickelt. So werden jährlich etwa 50 verschiedene Vogelarten beobachtet, die vom hohen Strukturreichtum und Insektenangebot der Weide profitieren. Allein die von Antibiotika unbelasteten Dunghaufen der Wasserbüffel produzieren täglich mehrere Kilogramm Insekten und Kleintiere, so Salomon, der den staunenden Teilnehmern auch ein hier gefundenes Vogelnest aus Büffelhaaren zeigte.

Die Vegetation der Fläche ist in den ersten fünf Beweidungsjahren deutlich artenreicher geworden. Wie an einer markierten Beobachtungsfläche erläutert wurde, sind Rohrglanzgras, Seggen und

Binsen stark zurückgegangen, während das Blütenangebot und die Zahl der Pflanzenarten pro Untersuchungsfläche um 45 % zugenommen haben. Mit dem Kescher ging es danach zu mehreren Suhlen der Wasserbüffel, in denen sich Kaulquappen, Molche, vielfältige Wasserinsekten und Schnecken tummeln. Torsten Ruf begeisterte die Teilnehmer zunächst mit dem Schlupf einer Libellenlarve, anschließend mit der besonderen Ökologie einiger Tagfalter-Arten. „Die Fortpflanzung von Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Großem Feuerfalter auf der Weidefläche sind tolle Erfolge“, so der Insektenfachmann.

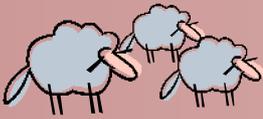
Natürlich wollten die Exkursionsteilnehmer schließlich auch die Wasserbüffel sehen, die noch bis Mitte Mai zusammen mit Galloway-Rindern auf der Winterkoppel am Schäferhof in Bergrothenfels weiden. Büffelhalter und Schäfer Reinhold Tausch erwartet die Gruppe bereits und berichtete ausführlich von der Arbeit mit seinen „Lieblingen“, seiner Philosophie einer ökologisch und tierfreundlich orientierten Landwirtschaft und von seiner Lieblingskuh Heidi, der er einst durch Mund-zu-Mund-Beatmung und Herzdruckmassage das Leben gerettet hat. „Wir brauchen mehr so tolle Landwirte wie Sie, Herr Tausch“ stellte Conni Schlosser von der BN-Kreisgruppe Main-Spessart am Ende der Veranstaltung fest. Dem stimmten auch die Exkursionsteilnehmer mit großem Applaus zu.

Weitere Informationen und Veranstaltungen der BN-Initiative „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ unter:
<http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de/umweltbildung/aktuelles-projekt-2015.html>

Christian Salomon
Gebietsbetreuer für Grünland im Naturpark Spessart

Naturpark Spessart e.V.
Bachstraße 13
97816 Lohr a. Main

Telefon +49 (0) 9352 606-4200
Telefax +49 (0) 9351 602-491
christian.salomon@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de



Schafe, Sensen und Traktoren

Pressemitteilung

Eine Ferienwoche rund um die ERNA in Marktheidenfeld

Naturvielfalt und Landnutzung

– Leben früher und heute

Im Rahmen des Projektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ und in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Marktheidenfeld hatte der BUND Naturschutz Main-Spessart (BN) in den Sommerferien eingeladen zu einer Freizeit am Bauwagen. 24 Kinder erlebten, betreut von fünf Mitarbeitern des BN, eine abwechslungs- und erlebnisreiche Woche.

Trotz hochsommerlicher Hitze hatten die TeilnehmerInnen viel Spaß beim Spielen, Körbe Flechten, Lehm Stampfen, Bogen Bauen, Walderkunden, Forschen, Werken und Essen Zubereiten.



Morgenkreis

Für Abkühlung sorgte zwischendurch das nahe Kneippbecken. Leider war es wegen der anhaltenden Trockenheit nicht möglich ein offenes Feuer anzuzünden, um darauf zu kochen oder Stockbrot zu backen.

Eine Exkursion führte die Gruppe auch nach Erlenbach ins Dorfmuseum. Dort zeigte Josef Roßmann den Gästen das Museum und praktizierte mit ihnen alte Techniken wie das Schreiben mit Federkiel oder das Dreschen von Korn. Auf dem Rückweg nach Marktheidenfeld besuchte die Gruppe die Schafe der Familie



Marktheidenfeld,
02.09.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Scheiner
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

40 Jahre BUND



1975 in Marktheidenfeld
gegründet
Ausstellung im Franchhaus in
Marktheidenfeld
vom 25.07. – 23.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 79 7905 0000 0240 4428 22
BIC
BYLADEMISWU

Schewe auf Erlenbacher Gemarkung. Hier erfuhren die Kinder viel Interessantes über diese zweibeinigen Landschaftspfleger und Marina Schewe hatte Karotten mitgebracht, die die Kinder verfüttern durften.



Körbelflechten



Im Dorfmuseum Erlenbach

Den Abschluss der Woche, die wie in den Vorjahren ohne Übernachtung durchgeführt wird, bildete wieder das Picknick gemeinsam mit den Eltern. Viel Freude machten dabei die Wettspiel Groß gegen Klein.



Bei den Schafen



Am Kneippbecken

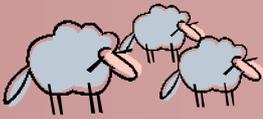


Beim Lehmbau



Wettkampf Groß gegen Klein

Eine Veranstaltung im Rahmen des Umweltbildungsprojektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ der BN Kreisgruppe Main-Spessart, gefördert vom Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Allgemeinen Umweltfonds. Der BUND Naturschutz Main-Spessart ist Träger der Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“.



Schafe, Sensen und Traktoren

Redaktion Süd

MAIN-SPESSART

Schafe und Ziegen als Landschaftspfleger

Umweltbildung mit dem Bund Naturschutz Main-Spessart – Inzwischen vier Mitarbeiterinnen



Foto: BN-Kreisgruppe Main-Spessart

Landschaftspfleger mit Biss: Schafe, Ziegen und Rinder kommen im Landkreis Main-Spessart zum Einsatz.



Ceara Elhardt kommt aus Würzburg und ist Diplom-Biologin. Sie hat bereits in diversen Umweltbildungseinrichtungen Erfahrungen gesammelt.



Rebekka Rüfer (Steinfeld) ist Kinderpflegerin mit Weiterbildungen im Bereich Naturpädagogik. Seit 2014 leitet sie die BN-Kindergruppe Lohr.

Unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ wollen die Umweltbildnerinnen des BUND Naturschutz die heimische Vielfalt im wörtlichen Sinn unter die Lupe nehmen. Bereits seit 2003 versucht die Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern (BN), mit ihren vom Freistaat Bayern geförderten Umweltbildungsprojekten Teilnehmer für die Vielfalt, Schönheit, Faszination und auch Gefährdung der Natur zu sensibilisieren und Begeisterung zu wecken für den Erhalt unserer Artenvielfalt. Und hat dabei laut eigener Pressemitteilung viel Erfolg.

Die Projektangebote seien in den vergangenen Jahren sehr gut genutzt worden und auch für dieses Jahr lägen viele Anmeldungen vor – noch vor Beginn der Saison. Mit dem neuen Projekt wird etwas stärker die Folge der Landnutzung durch den Menschen in den Blick genommen, aber auch tierische Landschaftsgestalter – neben Schafen oder Ziegen auch der Biber – sind ein Thema.

Die Palette der Angebote reicht von Forschungseinheiten für Gruppen über Exkursionen zum Teil mit Kooperationspartnern über Vorträge und Ferienangebote bis hin zu einem – mittlerweile ausgebuchten – Fortbildungsangebot und einem Sensen-kurs. Die Vielfalt des Projektes wird auf der Homepage dargestellt, aber gerne sendet der BN auf Wunsch die Flyer zum Projekt zu.

Forschungseinheiten

Die Themenvorschläge für die Forschungseinheiten dienen als Anhaltspunkte und können nach Rücksprache auch abgewandelt werden: • Heckeng'schichten: Brennholznutzung, Beerenlieferant, Windschutz – wie geht das?

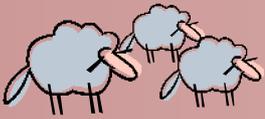
- Apfelsaft selbst gemacht: Streubstsaft statt Tetrapack.
- Schafe, Ziegen, Rinder – Landschaftspfleger mit Biss: Lieber abgenagt als zugewachsen?
- Wasserbau und Wasserstau – Landschaftsarchitekten aus dem Tierreich: Landschaften aus Biberhand.
- Quer durchs Bett – Bachgeschichten: Mäander, Rinne, Dränage.
- Überleben im Vorgarten: Das Schicksal der Wiesen.
- Wunder im Wald: Lichter Wald statt dichter Forst.
- Zwischen Zikaden, Ziegen und Zippammern – Mittelmeerflair in Mainfranken: Einflüsse von Geologie-Klima-Entstehungsgeschichte. • Buntes Mosaik aus Sonnenanbetern – lebendige Vielfalt erleben: Offenlandschaften – Orte fürs Überleben.
- Ein Gürtel für Dörfer: Streuobstwiese – Paradies aus Menschenhand.
- Landschaft erzählt: Was uns die Pflanzenarten über die Nutzung erzählen.
- Der Hitze getrotzt: Leben auf dem Trockenrasen- nicht ohne Pflege!

Exkursionen

Die Exkursionen werden im Flyer und im Internet ausführlich beschrieben. Hier die Übersicht:

- Samstag, 25. April, 10 bis 12 Uhr, Gummistiefel-Exkursion auf die Wasserbüffelweide.
 - Mittwoch, 13. Mai, 18 bis 20 Uhr, Unterwegs zu den Weidetieren rund um Karbach.
 - Sonntag, 31. Mai, 10 bis 12.30 Uhr, Naturschätze in großer Vielfalt zwischen Karbach und Marktheidenfeld.
 - Samstag, 6. Juni, 14 bis 16 Uhr, Botanische Schätze auf der Weikertswiese bei Rechtenbach.
 - Sonntag, 21. Juni, 16 bis 18 Uhr, Von Glückswidderchen, Berg-Kronwicke und Co.
 - Sonntag, 5. Juli, 10 bis 12.30 Uhr, Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen.
 - Freitag, 10. Juli, 18 bis 20 Uhr, Schafe als Landschaftspfleger.
 - Sonntag, 26. Juli, Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktushöhe.
 - Samstag, 15. August, Beweidung im Raum Zelllingen – zu Besuch beim Schäfer.
- Teilweise finden die Exkursionen in Kooperationen statt. Dafür wurden die BN-Gruppe Retzbach & Umgebung, die Gebietsbetreuerin Muschelkalk, die Natur- und Landschaftsführer Mainfranken, der Gebietsbetreuer im Grünlandprojekt Spessart und die Naturführerin LIFE+ MainMuschelkalk gewonnen.

2015 freut sich der BN über zwei neue Mitarbeiterinnen: Ceara Elhardt und Rebekka Rüfer werden das bestehende Team um Birgit Fünkner und Irmgard Hamann ergänzen.



Juni 2015

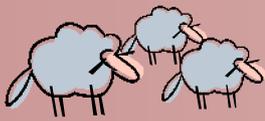
Vorschulkinder zu Besuch beim Biber



Am Dienstag, den 23 Juni, machten sich die Vorschulkinder des Waldkindergartens Arnstein am Morgen auf den Weg zum Biberdamm an der Vogelmühle bei Büchold. Gemeinsam mit ihren beiden Betreuerinnen liefen sie über den Berg zum Biberdamm.

Der lange Weg wurde von einer Brotzeit unterbrochen und mit leckeren Keksen verstuft. Am Ziel angekommen wartete bereits Herr Erwin Scheiner, Kreisvorsitzender vom Bund Naturschutz auf die Kinder. Er konnte viel über den Biber erzählen. Die Kinder erfuhren wo der Biber wohnt, dass er ein Pflanzenfresser ist, dass er zwei bis drei Junge bekommt und sogar ganz dicke Bäume mit seinen nachwachsenden Zähnen fällen kann. Diese Bäume fällt er vor allem, um an die leckere Rinde zu kommen, die auf seinem Speisplan steht. Die Äste werden dann zum Bauen verwandt. Auch, dass der Biber den Eingang seiner Biberburg immer unter Wasser baut, um sich vor Feinden zu schützen fanden alle sehr interessant. Vor Ort konnte ein Biberdamm bewundert werden. Herr Scheiner hatte viel Anschauungsmaterial für die Waldkinder mitgebracht. Ein echtes Biberfell, einen Biberkopf an dem die nachwachsenden Zähne gut erkennbar waren und schöne Fotos von Bibern. Am meisten beeindruckt waren die Kinder jedoch von einem ausgewachsenen Biberpräparat. Daran war deutlich zu erkennen, wie groß so ein Tier werden kann. Mit Karotten konnten die Vorschulkinder ausprobieren, wie ein Biber die Rinde abknabbert. Am Ende bedankten sich die Waldkinder ganz herzlich bei Herrn Scheiner für den tollen, anschaulichen Vortrag und machten sich auf den Rückweg zum Kindergarten.

Waldkindergarten Arnstein „Wurzelzwerge“ e. V. · Postfach 22 · 97448 Arnstein
E-Mail: info@waldkindergarten-arnstein.de



Pressemitteilung

Exkursion rund um Romberg und Kreuzberg in Marktheidenfeld

Schafe als Landschaftspfleger



Gemeinsam mit den Natur- und Landschaftsführern Mainfranken und der Gebietsbetreiberin Muschelkalk, Christiane Brandt, lud der BUND Naturschutz mit Conni Schlosser im Rahmen seines diesjährigen Umweltbildungsprojektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ ein zu einer Exkursion an den Marktheidenfelder Romberg und Kreuzberg. Dieses Gebiet ist seit 2001 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Schutzzweck ist der Erhalt eines Mosaiks aus Halbtrockenrasen, Saumgesellschaften, Gebüsch und lichte Waldstadien, um den Lebensraum der an diese Trockenbiotope gebundenen Tier- und Pflanzenarten zu sichern.

Doch ohne Bewirtschaftung oder Pflegemaßnahmen ist das nicht möglich. In der Vergangenheit wurden immer wieder einzelne Flächen mal beweidet, mal gemäht, etliche Flächen verbuschten zunehmend. Seit einigen Jahren ist die Familie Schewe vom Schafhof Schewe aus Remlingen auf diesen Flächen mit ihrer Schafherde unterwegs und beweidet sie in Koppelschafhaltung. Familie Schewe empfing die Teilnehmer auf der Weide unterhalb der Romberghütte. Zwei Tage stehen die Tiere auf derselben Fläche, anschließend ziehen sie ein Stück weiter. So konnten die Teilnehmer direkt den Erfolg der Beweidung sehen und erstaunt feststellen, wie gut selbst trockenes Gras und Gehölze verbissen werden. Familie Schewe hat in ihrer Herde überwiegend Rhönschafe, die sehr genügsam sind und auch noch sehr raues und trockenes Material aufnehmen. Vor Hitze schützen sich die Schafe im Bedarfsfall indem sie sich unter die vorhandenen Wacholderbüche zurückziehen und nur morgens und abends weiden. So haben sie auch die sehr heißen Tage gut überstanden.



Marktheidenfeld,
30.07.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Scheiner
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

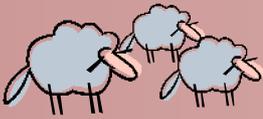


40 Jahre BUND



1975 in Marktheidenfeld
gegründet
Ausstellung im Franckhaus in
Marktheidenfeld
vom 25.07. – 23.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 78 7905 0000 0240 4428 22
BIC
BYLADEM1SWU



Schafe, Sensen und Traktoren

Pressemitteilung

Neue Mitarbeiterinnen beim BUND Naturschutz

Schafe, Sensen und Traktoren – das neue Umweltbildungsprojekt startet



Unter dem Motto „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ wollen die Umweltbildnerinnen des BUND Naturschutz die heimische Vielfalt im wörtlichen Sinne unter die Lupe nehmen.

Bereits seit 2003 versucht die Kreisgruppe Main-Spessart im BUND Naturschutz in Bayern (BN) mit ihren vom Freistaat Bayern geförderten Umweltbildungsprojekten Teilnehmer für die Vielfalt, Schönheit, Faszination und auch Gefährdung der Natur zu sensibilisieren und Begierde zu wecken für die den Erhalt unserer Artenvielfalt. Und hat dabei viel Erfolg. Die Projektangebote wurden in den vergangenen Jahren sehr gut genutzt und auch für dieses Jahr liegen viele Anmeldungen vor – und die Saison hat noch nicht begonnen.

Mit dem neuen Projekt wird etwas stärker die Folge der Landnutzung durch den Menschen in den Blick genommen, aber auch tierische Landschaftsgestalter neben Schafen oder Ziegen auch der Biber – sind ein Thema. Und die Palette der Angebote reicht von Forschungseinheiten für Gruppen über Exkursionen zum Teil mit Kooperationspartnern über Vorträge und Ferienangebote bis hin zu einem – mittlerweile ausgebuchten – Fortbildungsangebot und einem Sensen-



Marktheidenfeld,
30.07.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Schelmer
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-main-spessart@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



40 Jahre BUND



1975 in Marktheidenfeld gegründet
Ausstellung im Stadtmuseum in
Marktheidenfeld
vom 25.07. – 28.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken - Würzburg
IBAN
DE 79 7405 0000 0040 4400 22
BIC
BFWL33HAN33

kurs. Die Vielfalt des Projektes wird auf der Homepage dargestellt, aber gerne sendet der BN auf Wunsch die Flyer zum Projekt zu.

Unsere Themenvorschläge für die Forschungseinheiten dienen als Anhaltspunkte und können nach Rücksprache auch abgewandelt werden:

Heckenschichten: Brennholznutzung, Beerenlieferant, Windschutz
Wie geht das? Apfelsaft selbst gemacht: Streuobstsaft statt Tetrapack
Schafe, Ziegen, Rinder – Landschaftspfleger mit Biss: Lieber abgenagt als zu-
gewachsen?
Wasserbau und Wasserstau – Landschaftsarchitekten aus dem Tierreich:
Landschaften aus Biberhand
Quer durchs Bett – Bachgeschichten: Mäander, Rinne, Drainage
Überleben im Vorgarten: Das Schicksal der Wiesen
Wunder im Wald: Lichter Wald statt dichter Forst
Zwischen Zikaden, Ziegen und Zippammern –Mittelmeerfeiern in Mainfranken:
Einflüsse von Geologie-Klima-Entstehungsgeschichte
Ein buntes Mosaik aus Sonnenanbetern - lebendige Vielfalt erleben: Offen-
landschaften – Orte fürs Überleben
Ein Gürtel für Dörfer: Streuobstwiese – Paradies aus Menschenhand
Landschaft erzählt: Was uns die Pflanzenarten über die Nutzung erzählen
Der Hitze getrotzt: Leben auf dem Trockenrasen- nicht ohne Pflege!

Die Exkursionen werden im Flyer und im Internet ausführlich beschrieben. Hier die Übersicht:

- Sa, 23. April 2015, 10.00 – 12.00 Uhr Gummistiefel-Exkursion auf die Wasserbüffelweide
- Mi, 13. Mai 2015, 18.00 – 20.00 Uhr Unterwegs zu den Weidetieren rund um Karbach
- So, 31. Mai 2015, 10-12:30 Uhr Naturschätze in großer Vielfalt zwischen Karbach und Marktheidenfeld
- Sa, 06. Juni 2015, 14.00 – 16.00 Uhr Botanische Schätze auf der Weikertwiese bei Rechtenbach
- So, 21. Juni 2015, 16.00 – 18.00 Uhr Von Glückswidderchen, Berg-Kronwicke und Co
- So, 5. Juli 2015, 10.00 – 12.30 Uhr Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen
- Fr, 10. Juli 2015, 18.00 – 20.00 Uhr Schafe als Landschaftspfleger
- So, 26. Juli 2015 Kulturpflege mit Schafen und Ziegen auf der Benediktushöhe
- Sa, 13. August 2015 Beweidung im Raum Zelligen- zu Besuch beim Schäfer
Teilweise finden die Exkursionen in Kooperation statt. Dafür konnten die BUND Naturschutz OG Retzbach & Umgebung, die Gebietsbetreuerin Muschelkalk, die Natur- und Landschaftsführer Mainfranken, der Gebietsbetreuer im Grünlandprojekt Spessart und die Naturführerin LIFE+ MainMuschelkalk gewonnen werden.

2

2015 freut sich der BN über zwei neue Mitarbeiterinnen: Ceara Ehardt und Rebekka Rüfer werden das bestehende Team um Birgit Fünkner und Irmgard Hamann ergänzen.



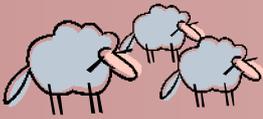
Ceara Ehardt (Bild links) kommt aus Würzburg und ist Diplom-Biologin. Sie hat bereits in diversen Umweltbildungseinrichtungen Erfahrungen sammeln können.

Rebekka Rüfer (rechtes Bild) stammt aus Steinfeld. Sie ist Kinderpflegerin mit Weiterbildungen im Bereich Naturpädagogik. Seit letztem Jahr leitet sie auch die Kindergruppe des BUND Naturschutz in Lohr.

Weitere Informationen

BUND Naturschutz Main-Spessart
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de
www.main-spessart.bund-naturschutz.de

3



Schafe, Sensen und Traktoren

1

Pressemitteilung

Naturvielfalt und Landnutzung

Umweltbildungsprojekt des BUND Naturschutz hat Hochsalon



Gemeinsam mit der Biologin Ceara Elhardt bestimmen Kinder der Grundschule Marktheidenfeld anhand eines großen Bodenposters die gefundenen Kleinlebewesen. (FOTO: C. Schlosser)

Im diesjährigen Umweltbildungsprojekt des BUND Naturschutz Main-Spessart (BN) erfahren große und kleine Teilnehmer was Schafe und Traktoren, aber auch Biber und Wasserbauer mit der Vielfalt unserer heimischen Natur zu tun haben. Bei Forschungsaktionen können dabei die Teilnehmer selbst das Arteninventar der besuchten Lebensräume entdecken und dann auch erfahren, welche Defizite es gibt oder welche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Optimierung von Biotopen durchgeführt werden. Die Veranstaltungen leben dabei von einer bunten Mischung an Gruppen- und Einzelarbeiten, Spielen und Wissensvermittlung und fördern somit Begeisterung für und Wissen über die Natur.



Marktheidenfeld,
30.07.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzender:
Erwin Scheiner
Süding 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-main@bnd-naturschutz.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de



40 Jahre BUND



1975 in Marktheidenfeld
gegründet.
Ausstellung im Fränkisches Haus in
Marktheidenfeld
vom 23.07. – 23.08.2015

Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 78 7905 0000 0240 4408 22
BIC
BYLADEM3300

2



Was könnte das denn sein? Becherlupen sind immer der Hit. (FOTO: C. Schlosser)

Während die Kinder der Marktheidenfelder Grundschule (siehe Fotos) beispielsweise die Vielfalt einer Wiese erkundet haben, waren andere Gruppen am Bach, im Wald, im Biberbiotop oder auch in der Hecke unterwegs. Bereits einige Exkursionen führten zusätzlich zu Beweidungsflächen im Landkreis und zeigten konkret die Notwendigkeit von Beweidung zur Erhaltung bestimmter landschaftstypischer Biotope.

Gerne nehmen wir noch Nachfragen von Gruppen entgegen, die sich für ein dreistündiges Angebot interessieren. Fragen Sie nach in unserer Geschäftsstelle!

Außerdem stehen bis einschließlich August 2015 auch noch vier Exkursionen auf dem Programm, zu denen wir herzlich einladen:

So, 5. Juli 2015, 10.00 – 12.30 Uhr

Faszinierende Vielfalt auf Kalktrockenrasen bei Retzstadt

Am Unterlangenberg bei Retzstadt finden wir artenreiche Kalk-Trockenrasen mit Orchideen und anderen Schönheiten aus Flora und Fauna. Warum diese Naturschätze hier vorkommen und welche Pflege sie benötigen erfahren Sie heute bei unserer LIFE+ Naturführung.

Leitung: Katja Winter, Naturführerin

Kooperation: LIFE+ Naturprojekt MainMuschelkalk

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz vorWeingut May, Langenbergstr. 23, 97282 Retzstadt

Anmeldung: Katja_Winter_LIFE@gmx.de, 09524-303093. Anmeldungen unter Angabe einer Rückrufnummer bis 03.07. aus organisatorischen Gründen gebeten.

Fr, 10. Juli 2015, 18.00 – 20.00 Uhr

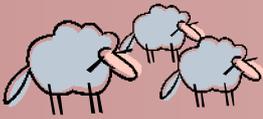
Schafe als Landschaftspfleger

Rund um Kreuzberg und Romberg in Marktheidenfeld erleben wir artenreiche Kalkmagerrasen und Saumgesellschaft. Abschließend besuchen wir die dort weidenden Schafe und erfahren, was sie mit dem Erhalt unserer Artenvielfalt zu tun haben (09391-8892)

Leitung: Christiane Brandt, Gebietsbetreuerin Muschelkalk & Conni Schlosser, BUND Naturschutz Main-Spessart, Natur- und Landschaftsführer Mainfranken, 09391 8892

Kooperation: Gebietsbetreuung Muschelkalk, Natur- und Landschaftsführer Mainfranken

Treffpunkt: 18.00 Uhr Marktheidenfeld, Neuer Friedhof



Schafe, Sensen und Traktoren

Pressemitteilung

„Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ Auf der Rinderweide am Tannenbergr in Karbach

Unter dem Motto „Unterwegs zu den Weidetieren“ hatte der BUND Naturschutz im Rahmen des Projektes „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ eingeladen. Mit diesem Projekt will der BUND Naturschutz darauf aufmerksam machen, dass Landwirtschaft und Biodiversität eng miteinander verknüpft sind. Die artenreichsten Lebensräume unserer Kulturlandschaft, extensive Wiesen und Weiden, sind nämlich erst durch eine kleinräumige und nachhaltige Landwirtschaft entstanden. Die Aufgabe solcher Nutzungsformen gefährdet die Biodiversität: ebenso wie eine intensive, industrielle Landwirtschaft.



Reinhold Tausch in seinem Element (Foto: Christiane Brandt)

Gemeinsam mit der Gebietsbetreuerin für Muschelkalk, Christiane Brandt, führte Conni Schlosser vom BUND Naturschutz Main-Spessart die Teilnehmer zum Tannenbergr oberhalb von Karbach. Beide sind übrigens auch aktiv für den Verein Natur- und Landschaftsführer Mainfranken. Am Tannenbergr hatte man vor Jahren ehemalige Weideflächen, die im Laufe der Zeit verbuscht waren, wieder frei gestellt. Da eine dauerhafte händische Pflege am Hang problematisch ist, suchte man nach einem Schäfer, der bereit war, diesen mageren Standort zu beweidern. In Reinhold Tausch aus Bergrothenfels konnte ein solcher Partner gefunden werden. Auf Einladung der Gebietsbetreuerin war auch er zu der Exkursion erschienen. Leider waren die Weidetiere noch nicht vor Ort, die Wiesen geben im Augenblick noch nicht genug Futter her. Aber Herr Tausch erzählte so

vollziehen. Als Höhepunkt der abendlichen Exkursion zeigte sich noch wie bestellt eine Grille in ihrem Erdloch und eine Heideleerche stimmte ihren Gesang an.

Dass in der Vergangenheit nicht alle das Beweidungsprojekt unterstützt haben, machten Schilderungen von Herrn Tausch deutlich: Über Hundert Weidepfosten waren entfernt worden und mussten jetzt im Mai neu gesetzt werden, was auf den trockeneren, flachgründigen Böden äußerst aufwändig ist. Aber sowohl Herr Tausch als auch Christiane Brandt suchten immer wieder das Gespräch vor Ort und betreiben wichtige Aufklärungsarbeit.

Weitere Informationen und Veranstaltungen der BN-Initiative „Schafe, Sensen und Traktoren – Naturvielfalt und Landnutzung“ unter: <http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de/umweltbildung/aktuelles-projekt-2015.html>



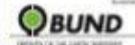
Markttheidenfeld,
30.07.2015

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

BN Kreisgruppe
Main-Spessart
Vorsitzende:
Erwin Scheiner
Südling 2
97828 Markttheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bs@bn-spessart.de
www.bn-main-spessart.bund-naturschutz.de



40 Jahre BUND



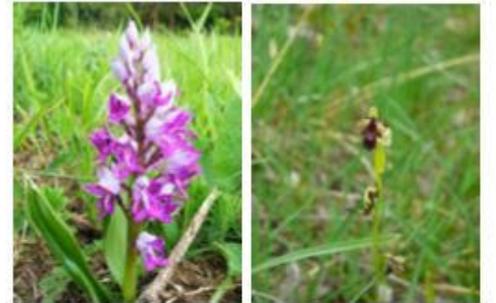
1875 in Markttheidenfeld
gegründet
Ausstellung im Fränkisches Haus in
Markttheidenfeld
vom 25.07. – 26.08.2015

Berater/Verbindung:
Sperrkassow
Mainfranken - Würzburg
IBAN
DE 78 740 0200 0240 4409 22
BIC
BYLADE33HAN

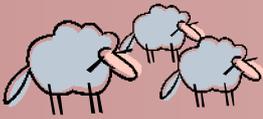
eindrücklich von seinen Tieren, allen voran Kuh Heidi, die ihm aufs Wort hört, dass die Teilnehmer die Tiere quasi hören und sehen konnten. In Karbach setzt Herr Tausch Galloway-Rinder ein. Sie kommen sehr gut mit dem mageren Standort zurecht, haben am Hang keine Probleme und lassen sich sehr gut koppeln. Ziegen dagegen, die ebenfalls sehr gut für Magerstandorte, noch dazu mit Gehölzaufwuchs, geeignet wären, würden sich von den angrenzenden fetteren Wiesen verlocken lassen und meist mit Erfolg den Weidezaun überwinden.



Reinhold Tausch (Foto: Conni Schlosser)



Helmknotenkraut (links, Foto Brandt) und Fliegenragwurz (rechts, Foto Schlosser)
Den Erfolg der Entbuschung der Flächen und der anschließenden Beweidung konnten die Exkursionsteilnehmer anhand der nun verstärkt auftretenden typischen Mager- und Trockenstandortarten wie Küchenschelle, Helmknotenkraut, Fliegenragwurz oder auch Kreuzblümchen, Hüfelsenklee, Knackerdbeere nach-



Schafe, Sensen und Traktoren

Folgende Daten wurden von Ihnen eingegeben:

03. März 2016

Statistik für das Qualitätsiegel "Umweltbildung Bayern" Angebote der Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Name Träger/in des Qualitätsiegels bzw. Bewerber/in für das Qualitätsiegels:
BUND Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart
Ansprechpartner(in) / Verantwortliche(r):
Conni Schlosser
PLZ Ort:
97628 Marktheidenfeld
Unterfranken
Main-Spessart
Daten für das Kalenderjahr:
2015

Hinweise:

1. Die Statistik dient als Grundlage für den Fördermittelbedarf sowie für Anträge zur Umweltbildung/BNE in Bayern.
 2. Bitte teilen Sie uns daher die Zahlen für alle Ihre Veranstaltungen zur Umweltbildung/BNE mit - gleich ob vom STMUG gefördert oder nicht.
 3. Voraussetzung für die Verlängerung der Auszeichnung mit dem Qualitätsiegel ist es, dass Einrichtungen und Selbständige den Statistikbogen für das vergangene Kalenderjahr bis zum 15. Februar des Folgejahres einreichen.
 4. Sie können den digitalen Fragebogen zwischenspeichern und bei Abschluss digital absenden. Eine schriftliche Zusendung ist nicht mehr notwendig.
- Vielen Dank!

1. Anzahl der Veranstaltungen, Beteiligung der Medien

Es fanden bei uns insgesamt statt: Workshops, Vorträge, Seminare, Exkursionen, etc. zu Umweltbildung/BNE [Anzahl der Veranstaltungen]: **100**
...davon Großveranstaltungen (z.B. Tagungen, Festivals, Bürgerbeteiligungsaktionen) [Anzahl der Veranstaltungen]: **2**
Medien / Presse beteiligten wir bei [Anzahl der Veranstaltungen]: **10**

2. Mitarbeiter/innen

Hinweis:
Bitte machen Sie die folgenden Angaben mit der Einheit "Vollzeitstelle für ein ganzes Jahr" (z.B. bei 20 h pro Woche 0,5 Vollzeitstellen, bei 3 Monate mit 20 h pro Woche 0,125 Vollzeitstellen)

Folgende Mitarbeiter/innen im Bereich Umweltbildung/BNE waren in dem betreffenden Zeitraum
festangestellt: **0,5**
freie Mitarbeiter/in auf Honorarbasis: **0,25**
Praktikanten/innen: **0,02**

3. Thematische Schwerpunkte der BNE im betreffenden Jahr

Hinweis: Bitte beschränken Sie sich auf max. 5 Schwerpunkte.

Wir hatten folgende thematische Schwerpunkte:

Biodiversität, Wald-/Landbewirtschaftung, Flächenverbrauch / Bodenschutz, Lebensstil, kulturhistorische Themen
Sonstige:

4. Anzahl der Teilnehmer/innen

4.1 Kinder und Jugendliche

Kinder im Vorschulalter

Anzahl: **20**

Teilnehmerstunden: **60**

Kinder (6-13 Jahre)

Anzahl: **1000**

Teilnehmerstunden: **3000**

Jugendliche (14-17 Jahre)

Anzahl: **20**

Teilnehmerstunden: **20**

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen von schulischen Veranstaltungen bei Programmen unserer Einrichtung teilnahmen, liegt bei [Angabe in %]: **80**

4.2 Erwachsene

Erwachsene insgesamt

Anzahl: **300**

Teilnehmerstunden: **600**

Der Anteil der Multiplikatoren liegt bei [Angabe in %]: **5**

Der Anteil der jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) liegt bei [Angabe in %]: **5**

Der Anteil der Erwachsenen über 65 Jahre liegt bei [Angabe in %]: **40**

4.3 Ausstellungen, Messen, etc.

Besucher/innen bei Ausstellungen, Messen, etc.: **1000**

5. Materialien

Im vergangenen Jahr wurden bei uns folgende Materialien (Broschüren, Handreichungen, CD-ROMs, Internetauftritte, etc.) erarbeitet und können auf Wunsch anderen Umweltbildungsakteuren zur Verfügung gestellt werden:

1. Titel der Veröffentlichung:

Main-Spessarter ART-Taschenkalender

zu bestellen bei:

vergriffen

2. Titel der Veröffentlichung:

-

zu bestellen bei:

-

3. Titel der Veröffentlichung:

-

zu bestellen bei:

-

© Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit - www.stmug.bayern.de